

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 99.

Sonntag den 29. April

1877.

Im Anschluss

an die bereits erschienene, die **Versteigerung von Möbel, Garderoben, Kunstgegenständen** etc. des Herrn **Baron Arthur von Lüttwitz** (Rheinstraße 43) betreffende Annonce machen wir das Publikum auf nachstehende, ebenfalls bei dieser Gelegenheit zur Auction kommenden Objecte, dem obengenannten Herrn von Lüttwitz gehörig, aufmerksam:

ca. 30 eingelegte Schatullen, Fernröhren, elegante Dosen, ein **Landauner** (Herrschaftswagen) u. dergl.

Den vielseitigen Anfragen entsprechend, bemerken wir, daß das **Pianino** (Bechstein'sches Fabrikat) und die beiden **Polstermöbel** am ersten Versteigerungstage (also am 1. Mai) Vormittags 11 Uhr, der obige **Landauner** dagegen am Donnerstag den 3. Mai Mittags 12 Uhr zum Ausgebot kommen.

Wiesbaden, den 27. April 1877.

Die Auctionatoren.

Marx & Reinemer.

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 2. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale

6 Friedrichstraße 6

ca. 300 **Damenhüte**, besonders Strohhüte,

sowie

ca. 400 Blumenzweige für Hüte,

ca. 15 Duzend Hemden,

Shirting und Piqué mit leinenen Einsätzen, weiß und bunt, u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

Turn-Verein.

Morgen Montag den 30. April Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

(Die Tagesordnung ist bekannt.)

Der Vorstand.

Die große Versteigerung im Hause Adlerstraße 4 beginnt morgen Montag Vormittags 9 Uhr. Zum Ausgebot kommen Polster- und Steinmöbel, circa 400 Stühle verschiedener Sorten u. s. w.

14077



Männer-Turnverein.

Sonntag den 5. Mai Abends 9 Uhr:

Ordentliche Generalversammlung

im Vereinslokale („Bayerischer Hof“).

Tagesordnung: 1) Berichterstattung über den Bezirks-, Mittelrheinischen und Feldbergturntag. 2) Rechnungsbericht des Vorsitzenden. 3) Rechnungsablage des Kassiers. 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission. 5) Rechnungsüberschlag pro 1877/78. 6) Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags. 7) Neubwahl des Vorstandes. 8) Vereinsangelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, **zahlreich** zu erscheinen.

Der Vorstand. 171

Sämtliche Romane von G. Geffert, neu geb., für Bibliotheken passend, zu verk. Elisabethstraße 2, 1 Et. rechts. 14087

Blattsch- und Namensdrucker, Monogrammes billigt Bleichstraße 11, Vorderhaus. 14088

Versteigerung von Federleinen, Barchent und Zwilch.

Eine große Parthie in allen Farben
wird kommenden Donnerstag den 3.
Mai im Auktionslokale

6 Friedrichstraße 6
gegen gleich baare Zahlung versteigert.
60 Cm. werden ausgebaut und
kann der Steigerer jede Quantität
verlangen.

Der Auctionator.
F. Müller.

883

Möblien-Versteigerung.

Wegen Wohnungsveränderung werden nach-
folgende Möblien und Geräthe, als:

Sopha's, Stühle, 1 Schubladeige nußbaumene Kommode, 2 Tische,
Stühle, 1 vollständiges Bett, Matratzen, Keile, Plumeaux
und Kissen, Strohsäcke, 1 einthüriger Kleiderschrank, Wasch-
und Nachttische, Weißzeug, Kleider, Einmachkänder, 1 Petro-
leumherd, Haus- und Küchengeräthe, Koffer u. s. w.,

kommenden Freitag den 4. Mai im Auktionsloale
Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung
versteigert.

383

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

Versteigerung eleganter Möblien.

Wegen Abreise kommen nächsten
Samstag den 5. Mai, Vormittags
9½ und Nachmittags 2 Uhr anfan-
gend, im Auktionsloale

6 Friedrichstraße 6
folgende, gut erhaltene Möbel u. s. w.
zur Versteigerung:

1 Salon-Garnitur, Sopha und 6 Stühle,
Nußbaum, mit braunem Plüsch, 1 Salon-
Garnitur, Mahagoni, mit braunem Plüsch,
1 geschnitztes Buffet, 6 Speisezimmerstühle,
1 ovaler, nußbaumener Sophatisch, 1 ovaler
Mahagonitisch, 1 ovaler Mahagoni-Tisch,
1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 Mahagoni-
Nachttisch, 1 nußbaumener Ausziehtisch, 2 nuß-
baumene Waschkommoden mit Marmorplatten,
2 französische, nußbaumene Bettstellen mit
Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrass-
Matratzen mit Keilen, Unterbetten, Plumeaux

und Kissen, Kullen, gesteppte Decken, ein- und
zweithürige Kleiderschränke, 1 Goldspiegel,
1 nußbaumener Wasch-Nachttisch mit Wasser-
leitung, 1 Mahagoni-Ausziehtisch für 30
Personen, nußbaumene und tannene, viereckige
Tische, 1 Eck-Trumeau mit Spiegel, 2 nuß-
baumene Toiletten-Spiegel, Vasen, Lampen,
japanesische Papier-Vorhänge, Haus- und
Küchengeräthe, Weißzeug, Kleider, Nipp-
sachen u. s. w. u. s. w.

Der Auctionator.
Ferd. Müller.

888

Notiz.

Im Monat Mai findet eine große

Versteigerung

von der Privat-Pfandleih-Anstalt, Ecke der Neu-
gasse und kleinen Kirchgasse 1,

von Gold- und Silber-Gegenständen aller Art: Rüssel, Gabeln,
Becher, Ringe, Uhren, Bracelets, Herren-, Damen- und andere
Uhren, feine und gewöhnliche Möbel, vollständige Betten und Feder-
betten, Oelgemälde, Spiegel, Porzellan, Kupfergeschirr, Weißzeug
in allem Bedarf, mehrere Hundert Herren- und Frauenkleider, feine
Schawls, Regenschirme, Piano's u. s. w.

Diese Gegenstände werden auch aus der Hand verkauft. 291

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Professor E. Hüntgen in Düsseldorf „Sächsische
Infanterie nimmt ein französisches Geschütz im Feuer“,
Andreas Achenbach in Düsseldorf „Marienkerck bei
Ostende“, L. Maas in Nieder-Walluf „Die Lieblinge“,
O. Erdmann in Düsseldorf „Er liebt mich, er liebt
mich nicht“ etc. etc.

14108

C. Merkel.

Heute Sonntag:

Eröffnung der Gartenwirthschaft

Zum Goldenen Ross.

Bei günstiger Witterung:

Frei-Concert von 4 Uhr an. — Lagerbler.

14134

J. Brönnner.

Wirthschafts-Eröffnung.

Den Bewohnern Wiesbadens und Umgegend zur gef. Nachricht,
daß ich unter Heutigem die Wirthschaft Hermannstraße 10
eröffnet habe. Ich verabreiche außer einem guten Glas Bier
von der Aumüller'schen Brauerei und vorzüglichen
Weinen Mittagstisch von 50 Pfg. an. — Gartenwirth-
schaft habe ebenfalls angelegt und halte auch einen Flügel
zur gef. Benützung bereit.

14092

Fr. Bördt.

Delikate eingemachte Bohnen

bei

Schmidt, Mehrgasse 25. 14183

Dotzheim. Ich warne hiermit Jedermann, meinem Ehemann **Georg Wintermeyer** Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich nicht dafür hafte.
14047t

Louise Wintermeyer.

Heute Sonntag den 28. April findet im Gasthaus „Zur Diana“ in Dohheim **Flügelmusik** statt, wozu ergebenst einladet
Jacob Steiger. 14131

Restauration Nicolai.

Von heute an:

Vorzügliches Lagerbier. 14117

Bekanntmachung.

Heute Sonntag den 29. April findet bei günstiger Witterung die **Eröffnung der Gartenwirtschaft** Stiftstraße 1 mit **Frei-Concert** statt, wozu für gutes **Bier** und **weine** bestens gesorgt wird.
Achtungsvoll
14138 **Ph. Dorberth.**

Frisch angekommen und halbe sowohl ganz als im Ausschnitt bestens empfohlen:

Bohen und gekochten Schinken, Braunschweiger Savelat- und Schlackwurst, Gothaer Savelat,

„ **Zungenwurst,**
„ **Sülzenwurst,**
„ **Rothwurst,**
„ **Knackwürstchen,**

Corned beef.

Ferner empfehle diverse **Käse, marinierte Fische, Kaffee, Thee, Wein,** sowie alle in's Delikatesen- und Colonialfach einschlagende Artikel bestens und bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung **prompter und reeller** Bedienung.
Hochachtungsvoll

J. Assmann, Adelhaidsstraße 28,
im Hause des Herrn Lehrer Kollmann.

Essig- und Salzgurken,

sowie sehr gutes Zwetschentraut billigt zu haben bei
14122 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Georg Hisgen,

chir. Instrumentenmacher und Bandagist, Marktstraße 6, Ecke der Mauergrasse.

empfehle sämtliche in das chir. Fach einschlagende **Instrumente und Gummiwaaren.** Durch directen Verkehr versichere ich Prima-Qualität zu außerordentlich billigen Preisen.
14116

Neue **Bierflaschen** (ganze und halbe) sind billigt zu haben bei
Ph. Alexi, Michelsberg 9. 14123

Zimmerspäne zu haben bei Gebrüder **Müller, Dohmerstraße 41.** 14100

Michelsberg 8

in eine Parthie **junge Gähner,** welche sämtlich Eier legen, zu verkaufen. Näheres bei **K. Adami** daselbst. 14091

Dellmundstraße 15 ist fortwährend schöner **Leinwand- und Baumwoll- und Gemüse** zu haben. 14111

Ankauf getragener **Kleider und Möbel** aller Art bei
14055 **B. Adler, Wehgerstraße 12.**

Einige Centner **Didwurz** zu haben Geisbergstraße 21. 14075

Das **Central-Bureau** von **Beele,** Rechtsconsulent, Schulgasse 10 und Kirchgasse 29, empfiehlt sich zur gründlichen und sachgemäßen Ausfertigung von Reclamationen gegen die Einkommen-, Klassen- und Gewerbesteuer. 13067

Morgen-Hauben,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie **Süte** aller Art werden geschmackvoll und billigt garnirt **Oranienstraße 22** (Frontspitz-Wohnung). 12627

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasserclosets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. Js. an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.		M. Pf.
1 Faß à 2	20	2 Faß à 1	70	3 Faß à 1	45
4 " à 1	25	5 " à 1	10	6 " à 1	—
7 " à —	90	8 " à —	85	9 " à —	80
10 " à —	75	11 " à —	70	12 " und mehr	à 65 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasserclosets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Da nach der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 der Transport der Entleerungsgeräthe nicht mehr in der früheren Weise erfolgen darf, so sind wir genöthigt, die durch den vorgeschriebenen Transport derselben entstehenden Kosten mit **40 Pf. pro Faß** außer den obigen Entleerungspreisen zu erheben.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellrißstraße 12** angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrißstraße 12,** persönlich zu machen. 365

Eine vollständige **Lapetenladen-Einrichtung,** sowie 3 prachtvolle **Oleander** und ein **Geigenbaum** sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 14130

Zwei schlagende **Amseln** (Wildfang) zu verk. Römerberg 13.

Großer Kanarienvogel, Männchen und Weibchen, sowie ein junger **italienischer Hahn** zur Zucht billigt zu verkaufen. Mainzerstraße 26. 14113

Gebrauchte **Sandsteinplatten** zu verkaufen Marktstraße 13.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Ellenbogengasse 5.

Stellen suchen: Herrschaftsköchin, Bonnen mit oder ohne Sprachkenntnissen, keine Stubenmädchen, Bassettsknecht, Kaffeekochinnen, keine Kinderfrauen, einfache Haus- und Küchenmädchen durch Frau **Birk, Bahnhofstraße 10a.** 14142

Gesucht ein gebildetes Fräulein gesetzten Alters zu einem feinen, stillen Herrn, sowie ein Hotelzimmermädchen, 2 feine bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein durch Frau **Birk, Bahnhofstraße 10a.** 14141

Gesucht für einen kleinen Haushalt ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, des Kochens kundig. Näheres Kerkstraße 36, eine Treppe hoch links. 14145

Gesucht sogleich oder auf 1. Juli

eine Wohnung von 6 bis 8 Zimmern mit allem Zubehör für eine Familie von 3 Personen. Gef. Adressen wolle man unter G. G. 87 bei der Expedition d. Bl. niederlegen. 14146

Taunusstraße 45 ist eine möblierte Wohnung von einem Salon, 3 Zimmer (Bel-Etage) und 2 Zimmer im 2. Stock, auf Verlangen Mitgebrauch der Küche, zu vermieten. 14140

Listen zur Frankfurter Pferdemarkt-Verlosung sind zu haben bei
3000 W. Speth, Banggasse 27.

Thalia-Theater

im Stiftskeller.

Heute Sonntag den 29. April:

Strike der Schmiede.

Kurmärker und Picarde.

Das Landhaus an der Heerstrasse.

Da wir wieder ein Instrument bekommen haben, so findet wie früher jeden Sonntag nach der Vorstellung Tanz statt.

Anfang präcis 8 Uhr. 295

Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Flügel-Unterhaltung im „Kaiseraal“, wozu ergebenst einladet A. Köhler. 14106

Bürger-Schützen-Halle.

Von heute an ein vorzügliches Glas Lagerbier von Gebr. Sch auf der Waldmühle.

Vom 1. Mai an ist die Halle bei günstiger Witterung jeden Tag von Nachmittags 3 Uhr an geöffnet. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Wein per halben Schoppen von 25 Pfg. an.

NB. Das Lagerbier während der Wochentage das halbe Liter 15 Pfg. Achtungsvoll 14143 W. Thaler.

Wiedereröffnung

des Deutschen Hofes, Goldgasse 2,

heute Sonntag den 29. April.

Empfehle zugleich ein ausgezeichnetes Lagerbier, sowie alle sonstigen Getränke und gute Restauration. Hochachtungsvoll

Ph. Volk.

Von Nachmittags 4 Uhr an findet Frei-Concert statt. 14121

Rheinweine.

Reine reifen Naturweine eigenen Wachstums haben im Zapf von 20 Pfg. an und höher per 1/4 Liter:

Herr Conditor W. Jumeau, Kirchgasse 25,

Restaurateur Ph. Friedrich, zum „Römercafé“, Röderstraße 2,

Friedrich (Firma Greimel), „zum roten Mann“, Saalgasse 32,

Guthmann, Dämergasse 16,

W. Horn, Schwalbacherstraße 3,

C. Kell, Welltrichstraße 15,

M. Kronberg, Café Dore, Lammstraße 26,

A. B. Stamm, zum „Rheingauer Hof“, Rheinstraße 38, 2. Etage,

Unzicker, Schulgasse 4,

J. Weber, Spiegelgasse 3.

14048

J. Troost, Nicolasstrasse 13.

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Probe.

77

Allgemeiner

Deutscher Schneider-Verein.

Montag den 30. April Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung, Römerberg 1.

Tagesordnung: 1) Kassen-Abrechnung;

2) Neuwahl der Lokalbeamten.

Sämtliche Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

14139

Der Bevollmächtigte.

Neue Concordia.

Dienstag den 1. Mai Abends 8 Uhr findet im Vereinslocale „Zur Teutonia“ unsere

ordentliche Generalversammlung

statt, wozu unsere sämtlichen Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage des Cassiers; 2) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Neuwahl des Vorstandes; 4) sonstige wichtige Vereinsangelegenheiten.

397

Der Vorstand.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 2. Mai: Vortrag des Herrn Generalleutnant von Hanneken über Judas Ischarioth. 281

Ferdinand Müller,

Auctionator,

empfehlte sich

zur Uebernahme von Versteigerungen unter coulantem Bedingungen.

Bureau:

6 Friedrichstrasse 6.

Geöffnet Morgens von 8—12 Nachmittags von 2—6 Uhr.

Möbel-Lager:

22 Michelsberg 22. 388

Hut- und Kappenlager

von

K. Braun, Adlerstraße 2 (II. Stock).

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison empfehle ich mein Lager in den neuesten Moden von Filzhüten, Strohhüten, sowie alle Sorten Ballon-, Reise-, Schul- und Confirmationenkappen in schönster Auswahl und billigsten Preisen.

Strohhüte zum Waschen, sowie alle Reparaturen an Filzhüten werden schnell und billig besorgt. 14098

Grösstes Lager

in

Jaquets, Umhängen, Fichus, Regenmänteln &c.

zu den billigsten Preisen.

≡ Anfertigung nach Maass. ≡

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

14127

Um vor der **nothwendig** gewordenen **Vergrösserung** meines **Geschäfts-Lokals** einen Umzug zu vermeiden, habe ich mich entschlossen, mit allen Waaren möglichst zu räumen, und verkaufe vom **1. Mai** an sämtliche **schwarze & farbige Lyoner Seidenstoffe, Sammete, schwarze & farbige Cachemires, Kleiderstoffe aller Art, Juponstoffe, Regenmantelstoffe, Flanelles, Châles, Damen-Gravatten &c.**

zu **Selbstkosten-Preisen**.

Der Verkauf findet gegen **baar** zu den an den Stücken mit **rother Schrift** angegebenen **Netto-Preisen** statt, da ich bei den Ausnahmispreisen selbstredend keinen weiteren Zinsverlust erleiden kann.

Ich erlaube mir auf diesen Gelegenheits-Verkauf besonders aufmerksam zu machen und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Christian Begeré,

8 Webergasse 8, im „Badhaus zum Stern“.

Musterabschnitte werden nicht abgegeben.

14104

Die ANNAHMESTELLE von ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen.

befindet sich **Zeil 45**, in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1121150.000 Stück harte **Bachsteine** werden zu kaufen gesucht.
Näheres Expedition. 14118**Harzer Hahnen** (Nagigallschläger) zu verkaufen Helenen-
strasse 12, Hinterhaus. 2166

Central-Annoucen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen

von **G. L. Daube & Co.,**

Bureau: Marktstraße 13, Wiesbaden.

Täglich directe Expedition von Annoncen in alle Zeitungen des In- und Auslandes zu deren **Original-Insertionspreisen** ohne jeglichen Preiszuschlag. 280

Feuer=

versicherungen jeder Art schließt zu festen und billigen Prämien die seit 1809 bestehende **Versicherungs-Gesellschaft**

„North British and Mercantile“

zu London, mit Domicil in **Berlin und Frankfurt a/M.** für Landwirthschaften und Fabriken besonders **lohnale Bedingungen.**

Vertreter für Wiesbaden:

506 **O. Rötherdt, H. Schwalbacherstraße 7, 2 Etiegen.**

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen. 7438 **Baumheer & Cie., Hof-Lieferanten.**

Das Asphalt-Geschäft

von

L. Seebold & Cie.

empfehlen sich zur **Ausführung sämtlicher Asphaltierungs-Arbeiten** mit Anwendung von bestem natürlichen Asphalt zu billigen Preisen und unter mehrjähriger Garantie. 9904

Das rühmlich bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **ächte Süssmilch'sche Ricinusölpom-made** aus Varna, à Büchse 50 Pfg. bei 317 **A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden. 27. April.

Geboren: Am 23. April, ein unehel. S., R. Wilhelm Ludwig Arthur. — Am 24. April, dem Küfergehilfen Gottfried Broel e. S., R. Philipp Theodor. — Am 25. April, dem Decorationsmaler Otto Köster e. S. — Am 26. April, dem Eisenbahnarbeiter Ludwig Mäus e. T. — Am 26. April, dem Tagelöhner Johann Gros e. S., R. Wilhelm. — Am 27. April, dem Diener Carl Ernst e. T. — Am 24./25. April, dem Bäcker Heinrich Stahl Zwillingssöhne, R. Anton Johann und Peter Philipp.

Aufgehoben: Der Leutnant a. D. Freiherr Casar Eugen Wilhelm Arthur Schouls von Wiseraden, genannt de Terra von Hannover, wohnh. dahier, vorher zu Hannover wohnh., und Friederike Ulrike Emilie Henriette Heistermann von Ziehlberg von Stendal, wohnh. zu Hannover, früher zu Berlin wohnh.

Verheirathet: Am 26. April, der Buchhalter Rudolf Wilhelm Hermann Rothar Hehner von hier, wohnh. zu München, und Franziska Crescentia Sembner von München, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 26. April, Moriz, S. des Rentners Isaac Henry Bronner, alt 1 J. 6 M. 24 T. — Am 27. April, Charlotte Wilhelmine, geb. Eyrd, Ehefrau des Predigers Carl Siepe, alt 54 J. 2 M. 7 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 27. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	882,08	881,08	880,86	881,14
Thermometer (Reaumur)	4,0	13,4	9,0	8,80
Dunstspannung (Bar. Vn.)	2,68	2,69	2,69	2,67
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,7	48,0	61,4	65,70
Windrichtung u. Windstärke	N.D.	S.D.	N.D.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	bewölkt.	—
Niederschlag pro □ in par. C.S.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Reperitoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 29. April bis 6. Mai. Sonntag den 29.: Neu einstudirt: Baby Tarriffe. Montag den 30.: Baby Tarriffe. Dienstag den 1. Mai: Der Frauenadvocat. Lang. Mittwoch den 2. (Bei aufgehobenem Abonnement): Die Zauberkiste. (Sarkis: Herr Koltanski, als Gast.) Donnerstag den 3.: Kabale und Liebe. (Louise: Fr. Grangow, als Gast.) Freitag den 4. (Bei aufgehobenem Abonnement): Die Fugentoten. (Marcel: Herr Koltanski, als Gast.) Samstag den 5.: Hamlet. (Ophelia: Fr. Grangow, als Gast.) Sonntag den 6. (Bei aufgehobenem Abonnement): Die Jüdin. (Cardinal: Herr Koltanski.)

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 8-6 Uhr.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 29. April.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberg.

Israelitische Religionschule. Beginn des Sommerfesters.

Kirchen zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert. Königl. Schauspiele. 98. Vorstellung. (146. Vorstellung im Abonnement.)

Neu einstudirt: „Baby Tarriffe.“ Lustspiel in 5 Akten. Frei nach dem Französischen der Frau Emilie de Girardin von Adalbert Briz. Morgen Montag den 30. April.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8-9 Uhr: Französische Correspondenz.

Reitungs-Compagnie. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Herrn Kuppel, Römerberg 1.

Burn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Königl. Schauspiele. 94. Vorstellung. (147. Vorstellung im Abonnement.) „Bach-Schule.“ Originalposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Salinger. Musik von A. Lang.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8.10. — 9.13. — 11.10. — 2.24. — 4. — 4.45 (nach Mainz). — 5.30. — 7.15. — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).
Ankunft: 7.52. — 9.13. — 11.24. — 1.01. — 3.08. — 3.36 (von Mainz). — 5.07. — 6.26 (von Mainz). — 7.06. — 8.32. — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nach Ridesheim).
Ankunft: 8.23 (von Ridesheim). — 11.22. — 2.35. — 3.33. — 7.43. — 9.05.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eiden.

Silwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Rirberg, Dauborn, Jöftein und Samberg. **Ankunft:** Von Samberg (Jöftein, Dauborn, Rirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Wehrich: Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Köln. Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen. Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 10.

Frankfurt, 27. April 1877

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. S.
Dufaten	9 „ 58-58 Pf.
20 Fres.-Stücke	16 „ 26-30
Sovereigns	20 „ 35-40
Imperiales	16 „ 72-77
Dollars in Gold	4 „ 17-20

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.90 S.
London	204.70 S. 80 C.
Paris	81.60 S. 40 C.
Wien	156.70 S. 156.80 C.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 17 bei.

Locales und Provinzielles.

? Gestern Vormittag 11 1/2 Uhr verließen Sr. Majestät der Kaiser mittelst Extrazuges der Taunusbahn wieder unsere Stadt, um sich nach Karlsruhe zur Teilnahme an den Festlichkeiten anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs von Baden zu begeben. Im Bahnhofe hatten sich die Spitzen der Civil- und Militär-Verbände, Seine Durchlaucht

Prinz Nicolaus von Nassau, sowie viele hier wohnende hohe Officiere eingefunden; auch die Damenwelt war stark vertreten. Bei der Einfahrt in den Bahnhof wurden Se. Majestät von dem spaterbildenden Militär wie von dem zahlreich erschienenen Publikum durch laute Hochrufe begrüßt. Der Kaiser nahm zunächst auf dem Perron die ihm von den Damen gespendeten Blumenbouquets mit herzlichem Danke entgegen und verabschiedete sich sodann von fast jedem Einzelnen der Anwesenden. Beim Abfahren des Zuges wiederholten sich aus der Zuschauermenge die Hochrufe, wofür Se. Majestät vom Wagen aus durch Handwinken dankte.

Während der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin von Baden beehrten Hochdieselben das Geschäft des Herrn J. H. Heimerdinger (alte Colonnade) mit einem Besuche und machten dieselbe verschiedene Einkäufe.

Wiesbaden, 26. April. In der gestrigen Sitzung der Handelskammer, deren Verhandlungen in Verbindung des ersten Präsidenten, des Herrn Commerzienraths S. A. Lotz (St. Goarshausen), durch den zweiten Präsidenten, Herrn Carl Glaser (Wiesbaden), geleitet wurden, entspann sich zunächst eine längere eingehende Discussion über die Frage der Abkürzung der für die ersiehende Verjährung der Klagen aus Forderungen bestehenden Fristen, bezüglich welcher das Handelsministerium die Handelskammer um ein Gutachten ersucht hatte. Die letztere sprach sich für „Abkürzung“ der bestehenden Verjährungsfristen aus. Gegen die Mitte des Monats Mai l. J. soll in der Stadt Kassel eine Konferenz mittel-deutscher Handelskammern, zunächst zum Zweck der Beratung der Bestimmungen des Eisenbahn-Betriebsreglements stattfinden; die Versammlung beschloß, zu dieser Konferenz ihren ersten Präsidenten, Herrn Commerzienrath S. A. Lotz, zu delegiren, und dem Letzteren zugleich für den Fall der Verhinderung Substitutionsbefugniß einzuräumen. Das Handelsministerium hat eine Enquete betrefis der sogenannten Wanderlager und Auktionen eingeleitet und aus Veranlassung dieser Untersuchung hat die Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden die Handelskammer um Aeußerung über mehrere dieser Wanderlager und Auktionen betreffende Punkte ersucht. Die Handelskammer einigte sich zu dem Beschlusse, die Erlebigung des fraglichen Schreibens der Königl. Polizei-Direction der betrefis des Jahresberichts niederzulegenden Commission anheim zu geben. Als Mitglieder dieser Commission wurden von der Versammlung die Herren Carl Glaser, Hubert Gelle, Fritz Kallé, Christian Limbarch und Dr. Hermann Weidenbusch ernannt.

Die gekenn in den hiesigen Blättern enthaltene gewesene polizeiliche Aufforderung zum Erscheinen bei den demnächst stattfindenden öffentlichen Impfterminen im hiesigen Rathhause hat vielfach die irrige Meinung hervorgerufen, als sollten von jetzt ab die Privatimpfungen ausgeschlossen sein. Dem ist jedoch nicht so. Regelmäßig dieser letzteren Impfungen machen wir einfach auf die Bestimmung des Reichsgesetzes vom 8. April 1874 aufmerksam. Dasselbe erteilt in seinem §. 8 jedem Arzte die Befugniß, Impfungen vorzunehmen und zur Ausführung dieses ist in dem von der hiesigen Kgl. Regierung unterm 6. Mai 1875 (Extra-Beilage zum Amtsblatt No. 19) erlassenen Regulativ über die Ausführung der Schutzpocken-Impfung nach §. 21 Folgendes angedordnet: „Kerze, welche ohne als Bezirks-Impfplatz angeführt zu sein, Impfungen vornehmen, haben gleichfalls die Eintragung des Vermerks über den Erfolg der Impfung in der vorgeschriebenen Liste, gesondert nach §. 1 Ziffer 1 (erste Impfung) und §. 1 Ziffer 2 des Reichsgesetzes (zweite Impfung — diejenige der Schulkinder), an dem Tage der Vorstellung des Geimpften zu bewirken und den Impfschein auszustellen.“ Wir glauben, bei den erbobenen Zweifeln, den vielen Interessenten einen Gefallen zu erweisen, indem wir sie hierauf aufmerksam machen.

Polizeigericht vom 26. April. Der Eigentümer eines Grundstücks, welcher mit den Fundamentarbeiten eines Neubaus in der Wilhelmstraße begonnen hatte, ohne daß er hierzu eine polizeiliche Genehmigung befragt, wird zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt. — Vier Einwohner von Dohheim, ein Jagdpächter, zwei Treiber und ein geladener Gaf, welche angeklagt waren, in der Nacht vom 29. auf 30. Januar d. J. auf fremdem Jagdgebiet ein Treibjagen abgehalten zu haben, ohne daß sie dazu berechtigt gewesen sind, werden von dieser Anklage freigesprochen, weil das Gericht annahm, daß hier der Habschank des §. 292 des St.-G.-B. nicht Platz greifen kann, außerdem aber bei dem damals stattgehabten Schneregeßer und bei der Dunkelheit der Nacht leicht aus Versehen vorkommen konnte, daß die Jäger die Grenze ihres Jagdgebietes überschritten haben. — Am 5. Februar hatte ein Fuhrmann aus Frauenstein, von Mosbach kommend, mit einem mit Backsteinen beladenen Wagen einen in der Wiesbadener Gemarkung gelegenen Feldweg befahren, ohne daß er hierzu Erlaubniß hatte. Der Knecht, der das Fuhrwerk leitete, ist bereits von der Bürgermeisterei bestraft, außerdem ist aber auch von dem Denuncianten noch der Eigentümer des Fuhrwerks und nicht er selbst, sondern dessen Bruder, der vermög seiner Adpersenconstitution gar kein Fuhrwerk führen kann, angezeigt worden. Letzterer wird deshalb als zweifachen Ürthum freigesprochen. — Einem in Dieblich wohnenden Fräulein war die Auflage gemacht worden, das Gartengeländer an ihrem an der Wiesbadener Straße gelegenen Hause, welches so defect ist, daß von der Straße aus allerlei Unrath in den Garten abgelagert wird, herzustellen, dessen sie sich jedoch weigert. Der von dem Polizei-Commissariat angezogene §. 867 pos. 11 des St.-G.-B. ist aber in vorliegendem Falle nicht zutreffend, eine dergleichen Local-Polizei-Verordnung besteht auch in Dieblich nicht und mußte auch hier auf Freisprechung erkannt werden. — Der Besitzer eines Gartens im Dambachthal hatte an Stelle des defect gewordenen Holzgelländers ein Fundament aus Mauerwerk und statt der Holzpfiler solche aus Backsteinen errichtet, und waren ihm deswegen 10 Mark Geldstrafe angelegt worden. Der Beranzigte glaubt deswegen nicht schuldig zu sein, weil die Banpolizei-Verordnung nur von Straßen und öffentlichen Plätzen handelt und der 4'

breite Dambachthalweg keineswegs als eine Straße angesehen werden könne, außerdem liegt der Garten außerhalb der Stadt, beinahe in der Nähe des Waldes. Zur Einholung einer polizeilichen Erlaubniß hält sich Denunciant nicht für verpflichtet, obgleich ihm nachträglich die Genehmigung erteilt worden ist. Das Gericht schließt sich den Ausführungen an und spricht den Beschuldigten von Strafe und Kosten frei. — Das Pferd eines Milchwärlers aus Kloppenheim hatte am 17. Februar d. J. am Ede der Dieb- und Solenstraße einen 15jährigen Jungen in das Gesicht gebissen, jedoch ohne nachtheilige Folgen. Mittlerweile ist dem Besitzer aufgegeben worden, dem Pferd einen Maulkorb anzulegen und wird die polizeilich angelegte Strafe von 15 auf 3 Mark herabgesetzt.

Unter Bezugnahme auf die bestehende Polizei-Verordnung vom 10. November 1876, insbesondere auf §. 48 derselben, welcher vorschreibt, daß Wände, an welchen sich Feuerungsanlagen (Herde, Öfen u. dergl.) befinden, bis auf 0,60 Meter (2') Entfernung von letzteren massiv ausgeführt werden müssen, versehen wir nicht, die Häuserbesitzer darauf aufmerksam zu machen, daß zur Herstellung dieser feuergefährlichen Anlagen (falls in älteren Gebäuden solche noch nicht bestanden sollten) der Termin, am 1. October 1877 abläuft; es erscheint rathsam, daß die Häuserbesitzer sich vorher mit dem betreffenden Kammerfeger in's Einvernehmen setzen, weil nach Ablauf der gegebenen Frist bei Contrabentionsfällen Strafe eintritt.

Es stohl aus einem Hause in der Marktstraße eine Cylianderuhr und aus einem Hause in der Kirchgasse ein Regenmantel.

Wie wir vernehmen, werden die Vorstellungen im Thalia-Theater (Fellenfeller, Stiftstraße) heute wieder ihren Anfang nehmen. — Für die Eröffnungs-Vorstellung, welche u. A. „Der Strife der Schokolade“ bringen wird, ist Herr Sender vom Stadttheater in Mainz gewonnen. — In Vorbereitung sind „Lilowier und Studenten“, „Das Versprechen hinterm Herd“, „Die schöne Müllerin“.

Zu dem vorgestern Nachmittag abgehaltenen Consolidationstermin in Sonnenberg, worüber wir bereits berichtet, hatten sich mit nachträglicher Genehmigung Kgl. Regierung auch zwei Vertreter der hiesigen Stadtgemeinde, nämlich die Herren Feldgerichtsassen G. D. Schmidt und Weil jun., eingefunden, um nochmals den Versuch einer Vereinbarung über den künftigen Beschlus an Promenadenwegen und Canalanlagen mit dem Sonnenberger Consolidationsvorstande zu machen. Es gelang dies auch bezüglich der drei ersten Punkte, dann aber wollten die Sonnenberger die über Ansicht nach auf Kosten ihres Grundeigenthums zu weit gewordenen (1) Promenadenwege wieder eingeeicht haben, obgleich allgemein zugestanden worden müßte, daß irgend ein Ertrag aus einem so beschnittenen Wege doch nicht erzielt werden könne. Hierüber erregten sich aber einige Sonnenberger derart, daß Seitens der Regierung-Commission der Versuch einer weiteren gütlichen Verständigung als gescheitert erklärt wurde und sollen die betrefis den freitig gebliebenen Flächen als solche in den Consolidationsplänen bezeichnet und es den Sonnenbergern überlassen werden, ihre vermeintlichen Rechtsansprüche bei den Gerichten weiter zu verfolgen, sofern sie nicht noch eine Verständigung mit Wiesbaden nachträglich erzielen sollten. — Ueber den Beschlus an Promenadenwegen wurde sehr bald offentliches Einverständnis erzielt und zwar Dank dem einsichtigen Benehmen des Herrn Hofgerichts-Secretärs A. D. Schulz, welcher als Eigentümer der allein in Frage kommenden Lagen. So wie seine Zustimmung dazu erteilte, daß der Bach (Kambach), welcher seine Wiefe von dem Wege und dem jenseits desselben gelegenen zum Bauen in Aussicht genommenen Terrain trennt, gestreckt werde, wodurch es erst möglich wird, einen größeren Theil des Terrains in zweckmäßige Parzellen einzutheilen. Gegen Abend schloß die Sitzung bei dem Sonnenberger Consolidationsvorstande dahin ab, daß man sich einstimmig, drei Vertreter zu wählen, um mit der Stadtgemeinde Wiesbaden über die Promenadenwege u. weiter zu verhandeln und dadurch es zu ermöglichen, die Consolidation, ohne Hinterlassung eines fetten Prozeßes, zu Ende zu führen. Man sollte doch nicht vergessen, welche Bedeutung Wiesbaden gerade und am meisten für Sonnenberg hat, nicht aber umgekehrt, und es viel besser ist, daß die Wege nach Sonnenberg breiter getreten worden sind, als daß Gras auf diesen Wegen wächst.

Vor zwei Jahren feierte Herr Lehrer Schneider zu Kloppenheim sein 50jähriges Dienstjubiläum und ist derselbe vor Kurzem nach Sonnenberg, seinem früheren Wohnorte, übergesiedelt, um dort den wohlverdienten Ruhestand zu genießen. Auf dringendes Ersuchen der Gemeindebehörde sowohl als des Herrn Geistlichen und Schulpflectors hat Herr Lehrer Schneider indessen die schon längere Zeit vacante Lehrerstelle in Sonnenberg wieder übernommen, wofür dem thätigen Jugendberzieher volle Anerkennung gebührt. Wir wünschen ihm noch viele Jahre rüstige Amtsthatigkeit.

Eine vorgestern in Erdenheim durch den beamteten Thierarzt vorgenommene Untersuchung einer Kuh mit verdächtigen Krankheits-Erscheinungen konnte nicht als lungenkrank constatirt werden. — Die Erdenheimer begrüßen dieses Resultat gerne und hoffen mit Sehnsucht auf baldiges Aufhören der Seuche, umsonst, als im Laufe der verfloffenen Woche die Tödtung eines Stücks Vieh nicht vorzunehmen war.

Kunst. Theater. Concerte.

—K— In der Wertheimer Curhaus-Kunstaussstellung sind neu aufgestellt: E. Hüntens „Schöne Inanerie“ nimmt ein französisches Gesicht im Feuer“, Lorenz Raas in Nieder-Wallus „Die Dieblinge“ und von Prof. v. Heuß zwei Portraits unbekannter Mainzer Bürger. Ersteres Gemälde zeigt höchst würdig den zahlreichen Schlachtenbildern an, welche zur Zeit die Ausstellung zieren. Die deutschen Truppen unter Anführung eines Officiers haben die Angländer erklommen, auf welcher das französische Gesicht, mit vier kräftigen Schimmeln bespannt, aufgestellt ist und die Mannschaften

und Pferde desselben versuchen bei Annäherung des Feindes mit Anstrengung aller Kräfte zu entfliehen und es in Sicherheit zu bringen. Aber zu spät! Schon verfallen ihnen die Deutschen den Weg, und obgleich Einer diesen Versuch mit dem Leben büßt und von einer Pistolenschuß getroffen kopfüber zu Boden stürzt, so thun doch von der Seite her auch die Rindnadelgewehre der Reiter und der Revolver des Reutenants gute Wirkung, so daß eines der hinteren Pferde stirzt und mehrere der Franzosen verwundet werden. Nur der auf einem der vorderen Pferde reitende und auf die selben loschlagende Reiter scheint noch unversehrt zu sein, und trotz des gefallenen Thieres machen die übrigen verzweifelte Anstrengungen, das Geschütz vorwärts zu bewegen. Die Art und Weise, wie der Künstler dies dargestellt hat, wie überhaupt die ganze Composition dieser lebendigen Episode ist eine bewundernswürdige und die handelnden Figuren drücken durchgängig die Energie aus, die man von ihnen in solch einem Momente verlangt. — Lorenz Maas, welcher die Ausstellung bereits mit mehreren werthvollen Arbeiten bedacht, hat auch in genannten „Lieblingen“ ein überaus anmuthendes Genrebildchen geliefert. Eine elegante Dame steht vor einem Plumentisch im Boudoir, und auf ihrer emporgehobenen Hand hält geschäftig plappernd ihr Papagei, während neben ihr am Boden der Schooßhund Boko gekaut hat. Die „Gefühle“ des letzteren Lieblings sind vermutlich gemischt, halb Eifersucht, halb Verlangen nach dem Stück Butter, das die Herrin in verlockender Nähe ihm darreicht. Für den karg zugemessenen Raum ist vielleicht das Zimmer zu überfüllt mit Geräthen und macht besonders das Piano einen beengenden Eindruck. — Auch die beiden Portraits des Prof. v. Heuß sind sehr verdienstliche Arbeiten, die Derjenige am besten zu schätzen weiß, dem die Originals bekannt sind.

Aus dem Reiche.

— Eine Beschlagnahme im Sinne des §. 187 des Strafgesetzbuches („Wer Sachen, welche durch die zuständigen Behörden oder Beamten gepündet oder in Beschlag genommen worden sind, vorsätzlich die Seite schneidet, zerstört, oder in anderer Weise ganz oder theilweise entzieht, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft“) braucht, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 18. März 1877, nicht notwendig eine gerichtliche Verurtheilung zur Folge zu haben; sie ist bewirkt, wenn der sonst berechtigten Privatperson das Verfügungsrecht über eine Sache, sei diese eine körperliche oder unkörperliche, entzogen und damit dieselbe der Verfügung der amtlich thätigen Behörde unterstellt ist, und hat die Verstrickung der Sache zur Folge. Deshalb begründet gerichtliche Verfügungen, welche im Wege des gewöhnlichen Arrestverfahrens oder des von Realgläubigern nach §. 60 des Gesetzes über den Eigenthumsverkauf v. vom 5. Mai 1872 beantragten Verfahrens die Disposition über Sachen entziehen, eine Beschlagnahme im Sinne des gedachten §. 187 des Strafgesetzbuches.

Bermischtes.

* (Gedenktag in der Woche vom 29. April bis 5. Mai)
29. April: Todestag des großen Kurfürsten 1688. — 1. Mai: Eröffnung der Universität Straßburg 1872. — 4.: Gustav Adolf vor Berlin 1631. — 5.: Todestag Napoleons I. 1821.

— Die neuen Hülfsmittel in Gold werden, dem Vernehmen nach, in der nächsten Woche zur Ausgabe gelangen. Wie sich der Verkehr zu denselben verhalten wird, steht noch dahin; im Allgemeinen scheint sich aber bereits die Ansicht geltend zu machen, daß sie, um gern genommen zu werden, zu klein sind.

(Sachbesetzung im Pferdebahn-Waggon.) Die von dem Berliner Julius Pintsch erfundene Erleuchtungsmethode, welche, wie wir nentlich erwähnt, von der „Society of Arts“ in London unter vielen anderen als die beste für Eisenbahn-Waggons befunden und deshalb mit der goldenen Medaille prämiirt wurde, scheint nun endlich auch in Deutschland die ihr gebührende Beachtung zu finden. Die Große Berliner Pferdebahn-Gesellschaft beabsichtigt nämlich, ihre Wagen ebenfalls nach dem Pintsch'schen System zu erleuchten und hat dieselbe probeweise bereits in einem Waggon angewendet, welcher auf der Strecke Behrenstraße-Eisenbahnstraße curirt. Durch diese Beleuchtungsart werden die berechtigten Klagen des Publikums beseitigt, das nur zu oft durch den unerträglichen Geruch der bisher verwendeten Petroleumlampen zu leiden hatte.

— Der Werth der Brillanten und Edelsteine, welche die jüngst mit dem Erbprinzen von Mecklenburg-Strelitz vermählte Prinzessin Elisabeth von Anhalt-Desau unter den Hochzeitgeschenken erhielt, wird von Kennern auf weit über 450,000 Mark geschätzt. Hervorzuheben ist zunächst das Geschenk des Schwiegervaters, Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, welches in einem meisterhaft gefassten Brillant-Diadem bestand; ferner ein Halsband von Smaragden und Brillanten, Geschenk der Schwiegermutter, und ein Strauß von Brillanten zum Vorstecken, Geschenk des Bräutigams. (Frdl.)

— (Landwirthschaftliches.) Die Samencontrol-Station zu Jena mag auf einen Schwindel in verschiedenen Orten Deutschlands aufgetreten ist, sich aber jetzt noch dreier zu machen beginnt und besonders Thüringen heimzusucht. Man gibt nämlich mit fetter Stirn für unsere kostbare Luzerne (*Medicago sativa* L.) eine Waare aus, die aus Unkraut samen besteht, nämlich zu ziemlich gleichen Theilen aus den Samen von *Medicago dentata* Willd. und *Med. maculata* Willd. (*Med. arabica* All.). Beide Un-

kräuter überleben in einigen Gegenden Europas ganze Strecken, sind einjährig, blühen gelb und bieten durch ihre sehr reiche Befruchtung und immense Samenproduction eine ergiebige Fundgrube für diesen Schwindel. Der Landwirthschaft bringen sie auch nicht den geringsten Nutzen. Das Vieh verschmäht die bald hart und saftlos werdenden Stengel mit den schlaffen Früchten. Schlimm vorgehende Betrüger nennen solche Saatwaaren auch eine deutsche Luzerne-Art. Luzerne ist aber eine Schmetterling (*Medicago*) Art, nämlich die Art *Med. sativa* L.; Luzerne-Arten gibt es nicht. Noch Andere nennen diese Pseudo-Luzerne: „Luzernähnliche Saat“. „Chili-Luzerne“, „Klerware“, Luzerne, für die aber in keiner Hinsicht Garantie übernommen werden kann“ u. s. w. Schwindel-Luzerne wäre der treffendste Name. Die Samen genannter Unkräuter haben allerdings einige Ähnlichkeit mit denen unserer Luzerne. Doch bei genauerer Prüfung wird man sie fast zwei- und dreimal größer finden, als die Samen der Luzerne. Sie zeigen auch nicht die musthigen Unebenheiten, die die Luzerne-Samen charakterisiren, sondern sind dagegen eben, flach und abgerundeter. Es fehlt ferner ihrer gelblichen Farbe der frische, grüne Ton der Luzerne-Samen, auch dünnelt sie bald abwärts nach. Im Gemisch mit echter Luzerne zu geringem Prozentsatz verbergen sie sich sehr gut und können hier bei oberflächlicher Betrachtung selbst von geübteren Augen leicht übersehen werden.

(Eingekandt.)

In einer der letzten Sitzungen des Gemeinderaths war die Bewilligung ausgesprochen von 90 Mark für Herrn Dr. Reudauer als Honorar für die gemeinliche Untersuchung des Möbels, der bei dem Schulgebäude an der Pleigstraße verwahrt werden soll oder schon verwahrt ist. Dabei ist auch von einer Commission geredet, welche das Fundament des Schulgebäudes hat einer Untersuchung unterwerfen müssen. Es wäre gewiß von vielem Interesse für die Bewohner Niesbadens, wenn auch nach dem mehr oder weniger erfreulichen Fortgang des Herrn Dr. Schulz bekannt würde, welches Resultat die Untersuchungen der Commission ergeben haben. Dessenungeachtet, welche sonst jede Ausgabe des Stadtbauamtes so streng zu be-mängeln pflegen, sind ja plötzlich ganz verstummt, und könnte es deshalb gar zu leicht den Anschein gewinnen, als habe es sich bei den Sachen des Stadtbauamtes lediglich nur um die Person des Herrn Dr. Schulz gehandelt. Wenn nunmehr jede Thätigkeit des Stadtbauamtes den Befehl des Rathes und des Bürgerausschusses findet, so wäre doch demnach der Beweis geliefert, daß Herr Dr. Schulz meistens der Urheber der verheerenden Streitigkeiten gewesen.

Mathiel.

Als mancher Kunst geschickte Meister
Und denen Dank man schuldig sei.
Diest man einst werth die zarten Geister,
Die Dir verkünden Eins und Zwei.

Welch schöner Irrthum sei das Ganze,
Erkannte schon die alte Zeit,
Dem Schner gleicht es an weißem Glanze,
Dem Stein jedoch an Festigkeit.

Auflösung des Zahlenräthels in No. 98:

Sextuar — Galatine — Donnersberg — Afghanistan — Nesselrode —
Fallend Laub — Eldorado — Indiar — Curpanthe — München —
Sedaufier — Neroberger. — Freudigste Erinnerung.

(Kalender der Weinverküegerungen im Rheingau und Umgegend im Monat Mai 1877.) 1. Mai, 10 1/2 Uhr, Mainz, S. 2. Pantia, 12/1 und 4/2 Stüd 1874; 23/1, 6/2 Stüd 1875; 15/1, 5/2 Stüd 1876. 2. Mai, 12 1/2 Uhr, Bittel, Carl Döring aus Bittel und Frau Söhl We. aus Döring 2/2 Stüd 1874; 14/1, 6/2 Stüd 1876 und 9/1, 2/2 Stüd 1876. Unmittelbar darauf 4/1 Stüd 1874 von D. Regnier aus Bingen; 10 1/2 Uhr, Mainz, Philipp Fink aus Rierstein, 3/1 und 24/2 Stüd 1874. 3. Mai, 1 Uhr, Schloss Vollrath, Graf v. Ratelska-Greifsenklau, 14/1, 25/2 Stüd 1876; 4. Mai, 12 1/2 Uhr, Eltville, S. A. Herber, 6/1, 1/2 Stüd 1878; 12/1 und 10/2 Stüd 1874. Unmittelbar hierauf Theodor Berger zu Eltville, 8/1 und 8/2 Stüd 1876. 7. Mai, 12 1/2 Uhr, Bittel, Fräulein Symeon 8/1, 4/2 Stüd 1876; 7/1 und 4/2 Stüd 1876; 8. Mai, 12 1/2 Uhr, Döring, C. F. Steinheimer, 7/2 Stüd 1876; 6/1, 7/2 Stüd 1878; 18/1 und 7/2 Stüd 1874. 9. Mai, 12 1/2 Uhr, Döring, Gebrüder Wagner, 4/2 Stüd 1876; 14/1, 7/2 Stüd 1878; 11. Mai, 12 1/2 Uhr, Eltville, Marz'sche Outverwaltung, 6/2 Stüd 1876; 7/1 und 19/2 Stüd 1874; 12/1 und 4/2 Stüd 1876; 14. Mai, 12 1/2 Uhr, Bittel, Freiherr v. Hornstein, 2/1, 3/2 Stüd 1878; 3/1, 5/2 Stüd 1874; 4/1, 5/2 Stüd 1876; 4/1, 2/2 Stüd 1876; 16. Mai, 12 1/2 Uhr, Gelsenheim, Graf v. Angenheim, 2/2 Stüd 1874; 17/1 und 20/2 Stüd 1876; 16. Mai, 1 Uhr, Eltville, Bürgermeister Bött, 2/1 und 6/2 Stüd 1878; 20/1 und 15/2 Stüd 1874; 17. Mai, 12 1/2 Uhr, Riedersheim, Frau J. G. von der Gede 7/1, 8/2 Stüd 1874; 18/1, 5/2 Stüd 1876; 18. Mai, 12 1/2 Uhr, Eltville, Langwerth von Simmern'sche Verwaltung, 15/1 und 15/2 Stüd 1876; 23. Mai, Gersbach, Königl. Domäne, 1874 und 1875; Weßwein. 24. Mai, Riedersheim, Königl. Domäne, 1874 und 1875; Weißwein und Apfelmännchen Rothwein.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Niesbaden, (Gierke 2, Ballagen.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Niesbaden.

Grosse Versteigerung

von

eleganten Pariser Möbel, Betten, Garderoben, Weiss-Geräthen, Silber, Kunstgegenständen & Waffen.

Dienstag den 1., Mittwoch den 2., Donnerstag den 3. Mai c. und nöthigenfalls die darauffolgenden Tage, jedesmal Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Baron Arthur von Lüttwitz Abreise halber im Hause

H e i n s t r a ß e N o. 43

folgende Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

Möbel: Verschiedene Garnituren in rothem und blauem Nips, 8 verschiedene Pompadour mit Sildereien, Mahagoni-Bettstellen, Sprungrahmen und Kopfaarmatrassen, Waschkommoden mit Marmorplatte, Nachttische, Etageres, Rohr- und Strohstühle, Schreibtische, Spieltische, ovale, runde und edige Tische, Kommoden, 2 in Eichenholz geschnitzte Tische, 1 französisches Buffet in Eichenholz (schwarzpolirt und vergolbet), 1 desgl. Trumeau, 1 desgl. vierediger Tisch, 1 desgl. Waschtisch mit Spiegel, 1 antiker, vergoldeter Tisch, ein-, zwei- und dreihürige Kleiderschränke in Kirschbaum, Mahagoni, Eichen und Tannen, Spiegelschränke, 1 Pianino in Palisander von Bechstein, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers, 1 Roulette (groß), 1 kleines Sopha, 1 Sessel in gelber Seide, 1 eleganter Cassenschrant von Garny in Frankfurt a. M., große Goldrahmenspiegel, eine große Partie eleganter Portieren und Gardinen in blauer, grüner, rother und lila Seide und Nips, sodann antike Oelgemälde von Gauthier, Manes, Ludwig Cothar und Verbrook, chinesisches und japanisches Porzellan, eine große Partie eleganter Broncesachen, Candelaber, 1 großer Lüster, Fruchtstücken, 4 große, antike Uhren, Feuerzeugständer, sodann eine große Partie eleganter Nippachen in Bronze, Porzellan, Elfenbein, Perlmutter, Gold und Silber, Cigarren-Etuis und Portemonnaies, Vasen, Porzellan, Gläser, Messer und Gabeln, 1 Etuis mit 2 Pistolen, 3 Revolver mit Eisenbeschäft und vergolbet, 2 Leuchter mit Zubehör, Sattel und Zaumzeug, Jagd-Utensilien, Jagdanzüge, Reisdecken, eine große Anzahl Silber- und Christofleugeräthe, bestehend in Kannen, Serviceplatten, Julliers, Salattiers, Böffel und dergl., eine vollständige Nähmaschine, eine Anzahl eleganter Herrenkleider, 1 Bisam- und 1 Zobelpelzmantel (Ankaufspreis vor 2 Jahren 5000 Mark), Werkzeug, als Bettlacher, Tischlacher, Wandlacher, Servietten, eine große Partie hochleganter Damen-Artikel, circa 1600 Flaschen feiner Weine und Liqueure, als Bordeaux, Rautenthaler, Madeira u. s. w. u. s. w.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind elegant, gut erhalten und nur an den Versteigerungstagen anzusehen.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Wiesbaden, im April 1877.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer,

Bureau: Metzgergasse 37.

Frankfurter Hypotheken-Bank
zu Frankfurt a. M.

Anträge auf Hypotheken-Darlehen nimmt Herr Dr. C. Grossmann, Adelheidstraße 33, entgegen. Derselbe ist bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Die Direction.

Rohr- u. Strohstühle werden gestochten Michelsberg 9a. 8256

Loose zu der gelegentlich der Generalversammlung des Nass. Gewerbevereins in Soden stattfindenden Verlosung von Gebrauchs- und Kunstgegenständen sind 50 Pfg. zu haben bei den Herren Kaufmann B. Hahn, Runggasse, Tapetenhändler Chr. A. Häuser, Schwalbacherstraße, Buchhändler Chr. Vimbath, Kranzplatz, sowie auf dem Bureau des Gewerbevereins, kleine Schwalbacherstraße 2a. 218

Zither-Unterricht wird ertheilt. Beste Refer. über Erfolge zur Disp. Näh. Expedition. 17039

Preise sehr.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
stellungen werden prompt aus-
geführt.

185

Jonen's Kräuterbitter,

wohlgeschmeckt und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Georg Bücher jun.**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Engel**,
Taunusstraße 2, **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz, **A. Schirmer**, Markt 10.

186

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

144

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik.

145

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12189

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

313

Heute Sonntag: **CONCERT.**

Restauration Sohl,

2 Mauritiusplatz 2.

8799

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

Gartenwirthschaft.

Waldmühlweg **Tivoli**, Waldmühlweg
No. 9. No. 9.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Besuchern mit guten
Getränken und kalten Speisen.

Regelbahn. — Innere Restaurationsräume.

13976

Jacob Stolpe.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

11886

J. Zintgraf, Dogheimerstraße 35.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verlaufen und Vermietthen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung
von Reparaturen, Stimmungen &c.

105

Fel. Mendelssohn's Werke,

neue, billige Pracht-Ausgabe.

Bd. I. Sämmtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark,

idem **Volksausgabe**, gr. 8°, 1 Mark 50 Pf.,

f. Pf. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark,

dessen **Elias und Paulus**, Ob. A. m. T. à 3 Mark

liefert franco gegen Einsendung des Betrags

Carl Wolff, Taunusstraße 27.

2762

Prospecte gratis.

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermietthen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Restauration Stemmler,

Feldstraße 18.

Von heute an verzapfe ich ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier**,
wazu ergebenst einladet

D. D. 13952

Cursus

für Damen im Bügeln feiner Wäsche beginnt am
1. Mai. Gefällige Anmeldungen bei Frau **Hoffmann**,
Helmstraße 1e.

13711

Der Weißwaaren-Bazar

von

Max Kaufmann, Langgasse 8c,

empfiehlt

861

weisse Vorhang-Stoffe

zu auffallend billigen Preisen.

Tüls, Spitzen, Kragen, Mänschetten etc.

Wiener Glacé-Handschuhe

in allen Farben.	1-föpfig, Paar	1 Mark	25 Pf.	vorzüglichen Qualitäten.
	2 " "	1 " "	90 "	
	3 " "	2 " "	40 "	
	4 " "	2 " "	50 "	
	6 " "	3 " "	50 "	

J. M. Reinhardt

Stuhl-Fabrik

MAINZ

Sackgasse Nr. 20

nächst dem
„Neuen Brunnen“.



Alle Sorten
Rohrstühle
Starke
Birchstühle
Strohstühle
Aechte
Wiener
Rohrstühle
aus gebogen.
Holze.

(D.F. 6969.)
14

Roll-

und

9557

Zug-Jalousien

in allen Constructionen

liefern unter Garantie.

Chr. Maxaner,

Walramstraße 29.



Hobe Wasserstiefel

von 16 Mt. an, gewöhnliche (hoch) 8 Mt. 50 Pf., Arbeitsstiefel (Rafchen) 7 Mt. 50 Pf., Herrenzugstiefel 9 Mt., dieselben mit Doppelsohlen 10 Mt., sowie alle Sorten Damenstiefel, Pantoffeln, Kinderstiefel u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl billigst

W. Ernst, Schuhmacher, Bleichstraße 12,
„Zum rothen Stiefel“.

12100

Schuh-Lager.

Ich empfehle mein **Schuh-Lager** in allen Sorten zu den **billigsten** Preisen. Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Karl Kaltwasser,

Strohhofgasse 5.

14011

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

Befellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Köfler, Rischelsberg 28, gemacht werden.

Castellstraße 10 sind schöne, junge **Säbnerhunde** zu verkaufen. Näheres daselbst.

18941

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine, unverfälschte Chocolate das gesündeste Getränk ist! Die Stollwerck'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Köln haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Product wurde auf der Weltausstellung zu Wien im Jahre 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur **Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik**, der einzigen im Deutschen Reiche, ernannt. Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die **Fabrik neuerdings die Preis-Medaille.**

Die Chocoladen sind in den meisten grösseren Geschäften vorrätzig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkaufs-Niederlagen befinden.

239

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe** u. von Aerzten empfohlen. **Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis a. Rästchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth.** (a 499/III.) 53

Gestern Abend im Concert, wo ich sehr indisponirt war, habe ich Ihre Bronchial-Pastillen angewandt und war über den Erfolg derselben erstaunt.

Carlotti Patti.



GROSSE goldene MEDAILLE

PRÄMIÉ

VON FR. 16,800



QUINA LAROCHE
ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grundsutstanzen der drei Sorten derselben präparirt ist.

Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Mattigkeit und allgemeine Körperschwäche, sowie gegen veraltetes Fieber, etc. angewandt worden.

Paris, 22, rue Drouot.

Laroche

In Wiesbaden zu haben in der **Schellenberg'schen Amtsapotheke, Langgasse 31.**

93

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen **Syphilis, Geschlechts- und Haut-Krankheiten** gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch Specialarzt **Dr. Meyer, Berlin**, Unter den Linden 50, 2 Tr. v. 12-1 1/2; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

92

Articles de Paris, zollfrei unter strengster Discretion, versende jeden **Gummi-Artikel**, er mag heissen, wie er will.

56

(a 865/IV.)

A. Hirschmann,

Hamburg.

Ganze, sowie feine **Wäsche**, Herrenhemden zu 20 Pf., Frauenhemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei Frau **Kämpfer**, Welltrifstraße 34, an der Bleiche.

12065

Neue Plüschgarnituren (in versch. Farben) billig zu verkaufen bei **L. Berghof**, Tapezier, Friedrichstraße 28.

9164

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Weisung, Möbel u. dgl. bei Frau **Kaiser, Säbnerg. 3.**

5135

Eine **Ulmer Dogge**, tigerartig gefleckt, sehr wachsam, ist billig zu verkaufen. Näh. Sonnenbergersstraße 65 beim Portier.

18356

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.**Eingetragene Genossenschaft.**

Die Generalversammlung vom 23. März l. J. hat beschlossen, zu dem Vereinsstatut folgenden Zusatz zu machen:

Depositenverwahrungsgeschäft.

§. 84a. Der Verein übernimmt für Mitglieder die Verwahrung von Wertpapieren, Documenten und Verhöggegenständen anderer Art gegen Vergütung.

Nachdem dieser Beschluß zur Eintragung im Genossenschaftsregister bei dem Königl. Kreisgericht dahier vorschriftsmäßig angemeldet worden ist und die nöthigen baulichen und geschäftlichen Einrichtungen getroffen sind, um den neuen Geschäftszweig in's Leben treten zu lassen, bringen wir hiermit zur Kenntniß der Vereinsmitglieder, daß wir **unter voller Gewähr für die sichere und getreue Aufbewahrung**, jedoch nicht für höhere Gewalt und Elementarereignisse, gegen mäßige Provisionsätze sowohl **offene als verschlossene Depots** zur Verwahrung annehmen, und bei letzteren u. A. das rechtzeitige Abtrennen und Einlegen der Coupons, sowie auf Verlangen auch das Nachsehen der Verloosungen, Rindigungen u. s. w. besorgen.

Wir laden die Mitglieder zur Benutzung dieses Geschäftszweiges mit dem Bemerkten ein, daß die darüber geltenden Bestimmungen, sowie Formulare zu den Anträgen auf Verwahrung von Depositen in unserem Geschäftslokale kostenfrei abgegeben werden.

Wiesbaden, den 21. April 1877.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.**Eingetragene Genossenschaft.****Brück.****Roth.**

115

Königl. Preuss. 155. Staatslotterie.

Ziehung 11. Cl. am 2. und 3. Mai.

Hierzu gebe **Anthell-Loose** aus:

$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
für Mark 70	35	17½	9	4½	2½	1¼

gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages.

Max Meyer,

56 Bank- und Wechsel-Geschäft,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 204.

(n 1282/4.) Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegr. 1855.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der Expedition des „**Wiesbadener Tagblatts**“, bei den Herren Kaufmann **Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, und **H. Schmidt**, Bleichstraße 29, sowie in der Expedition des „**Wiesbadener Anzeigeblasses**“ entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.**Musik-Unterricht.**

Eine **junge Pianistin**, welche mehrere Jahre im Stern'schen Conservatorium in Berlin studirt, jetzt Schülerin des Herrn **E. Zech**, wünscht einige Stunden zu besetzen. Meldungen werden erbeten **Manergasse 6, 2 Treppen rechts**.

Kleinkinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

In dem Jahresbudget unserer Anstalt hat der Ertrag aus einer Lotterie von weiblichen Handarbeiten und dergleichen Geschenke bisher einen ständigen Posten gebildet und muß es bei den beschränkten Mitteln, über welche wir verfügen, und den **stets wachsenden Ausgaben** hierbei vorerst sein Bewenden behalten.

Wir haben daher wie in den Vorjahren, so auch pro 1877 unsere Subscriptionsliste in Umlauf gesetzt und hoffen, daß die Beteiligung an derselben eine recht zahlreiche sein möge, sowie daß uns die Geschenke für dieselbe freundlichst gewährt werden.

Unsere Erwartung geht dahin, daß wir alle verfügbaren 3000 Loose absetzen, für welche ein Preis von 40 Pf. per Stück bestimmt worden ist und daß wir unseren Plan, auf je 10 Loose einen Gewinn verwilligen zu können, durch die uns ausstehenden Geschenke ohne Kosten auszuführen in Stand gesetzt werden.

Möchten wir in dieser Erwartung nicht getäuscht werden, wie in den letzten Jahren, wo wir nur wenige Loose über die Hälfte der Gesamtzahl derselben abgesetzt haben.

Die Besorgniß für das fernere Gedeihen unserer anerkannt wohlthätigen Anstalt veranlaßt uns, die Bitte um eine recht zahlreiche Beteiligung bei dieser Verloosung an unsere Mitbürger zu richten und hieran die Bemerkung zu knüpfen, daß zu unserem Bedauern unsere Einnahmen aus Collecten-Lotterien u. s. w. in den letzten Jahren nicht gewachsen, sondern vielmehr nicht unerheblich zurückgeblieben sind gegen die Vorjahre, in welchen unsere Stadt die dermalige Ausdehnung noch nicht erreicht hatte und die Zahl der reichen Leute noch nicht in dem Maße angewachsen war, wie jetzt.

Es ist dies eine recht traurige Beobachtung und wollen wir doch erst denken, daß die Erkenntniß über die Wirksamkeit unserer Anstalt, obgleich dieselbe wohl die älteste Wohlthätigkeits-Anstalt der Stadt ist, bei den zugezogenen Familien noch nicht genügend verbreitet ist.

Unser Rechenschaftsbericht über die Wirksamkeit der Anstalt im Jahre 1876, der demnächst erscheinen wird, wird hierüber das nöthige Licht verbreiten, weshalb wir im Voraus auf denselben verweisen und zum Schluß nochmals unser dermaliges Unternehmen recht dringend und warm dem Wohlwollen unserer Mitbürger empfehlen.

Wiesbaden, im April 1877.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Volksbildungs-Verein.**Fortbildungsschule für Mädchen.**

Mittwoch den 2. Mai Nachmittags 2 Uhr findet die **Eröffnung des Sommersemesters** (in der 2. Elementarschule auf dem Schulberg) statt. Anmeldungen zur Aufnahme nicht mehr schulpflichtiger Mädchen nehmen von heute ab die Herren Dr. A. Petisch, Müllerstraße 8, und Lehrer Rißler, Lehrstraße 33, entgegen.

Der Vorstand. 220

Wenzel's dramatische und rhetorische Schule, Stiftstrasse 3.

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen, oder nur **Declamations- und rhetorischen** Unterricht nehmen wollen. Auch werden Sprachfehler wie **Stottern, Zungenstoss, Sprachkrampf** etc. etc. nach einer eigenen Methode behandelt und beseitigt.

Anmeldungen von 2—4 Uhr Nachmittags.

12025

Dietenmühle.

Von heute ab täglich: **Sitzung der pneumatischen Gloden, Süßwasser- und Riefenadel-Bäder** zu jeder Tageszeit, sowie **russische Dampfbäder** von 10—12 Uhr Morgens.

43

Gebrüder Süss am Kranzplatz

empfehlen:

68

Frühjahrs-Paletots , modernste Façons, in allen neuen Farben und in größter Auswahl	von Mt. 12. —
Buxkin-Anzüge , neueste Façons, geschmackvollste Muster und eine Auswahl von 200 Stück	" " 22. —
Kammgarn-Anzüge in blau und schwarz, neue Dessins und verschiedene Façons	" " 36. —
Schwarze Tuch-Anzüge in den neuesten Façons und allen Qualitäten	" " 28. —
Cheviot-Anzüge , hübsche, neue Muster (halbschwerer Stoff), besonders als Reise-Anzug geeignet	" " 40. —
Reise-Paletot , neues Façon und in den modernsten dazu besonders geeigneten Stoffen	" " 27. —
Buxkin-Jaquette und -Säcke in allen denkbaren Mustern	" " 10. 50
Tricot-Jaquette und -Säcke in blau und schwarz	" " 10. —
Jagd-Juppen , ganz neue Façons, in allen möglichen Ausstattungen	" " 7. —
Haus- und Comptoir-Röcke in großem Quantum vorrätig	" " 3. 50
Buxkin-, Tuch- und Satin-Hosen in enormer Auswahl	" " 7. 50
Buxkin-, Tuch- und Fantasie-Westen (mehrere Hundert Stück)	" " 2. —
Confirmanden-Anzüge von den Einfachsten bis zu den Besten	" " 18. —

aufhängend.

Ausverkauf.

13272

Da ich gesonnen bin, mein Geschäft aufzugeben, verkaufe meine sämtlichen **Manufacturwaaren** zu **ausserordentlich billigen Preisen**. Besonders mache auf eine grosse Auswahl **welsse Leinen, Bettdrille, Barchent und Bettzeuge** aufmerksam.

Louis Schröder,

Marktstrasse 8.

Zur Saison empfehle mein großes Lager in

Sonnenschirmen & En-tout-cas

zu bekannten, billigen Preisen.

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

13741

Ein neuer **Krankenwagen** zu verkaufen oder zu vermieten
Faulbrunnstraße 1. 11550

Ein neues und 1 gebrauchtes einspänniges **Chaisengeschirr**
billig zu verkaufen Faulbrunnstraße 1. 11551

Ecke der Moritz- und Adel- haldstrasse (15a) 28.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage **Ecke der Moritz- und Adelhaldstrasse (15a) 28** eine

**Colonial-, Specerei- und Delikatessen-
Waaren-Handlung**

eröffnet habe.

Ich werde durch reelle, aufmerksame Bedienung und **nur
ausgezeichnete feine und gute Waaren** stets be-
müht sein, allen Anforderungen eines geehrten Publikums zu
genügen und halte somit mein Geschäft bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 16. April 1877.

Hochachtungsvoll

Justus Assmann.

18156

Thee

in allen Sorten

von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152 Langgasse 31, vis-a-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals kaiserlich königlichen Weingärten Hangács-Mu-
say in der Tokay-Hegehalba, in Depot von dem jetzigen Eigentümer,
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein-
und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 195

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Die Mineralwasser-Fabrik

von

Dr. Steinau

in

WIESBADEN,

18506

Oranienstrasse No. 6,

empfiehlt: **Selters-Sodawasser** in Flaschen und Sy-
phons, **Limonade gazense, pyrophosphor-
saures Eisenwasser, Hämorrhoidal-Gicht-
wasser,** sowie alle übrigen medicinischen Wasser nach
neuesten Analysen.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von sämtlichen natürl-
lichen Mineralwässern und Quellen-Produkten zum Gurgelgebrauch
unter Garantie der Echtheit und frischer Füllung.

Haupt-Niederlage

in eiserne Gartenmöbeln, Stühlen von 42 M. an bei
Ch. Ellrich in Frankfurt a. M., Eisener Hand 15. 10078

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-
traken, Polster und Kanape's** preis-
würdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, 21h., Bart.** 258

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Adolphsallee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden: von 11—1 Uhr Vormittags
und 3—4 „ Nachmittags.

Dr. med. M. Thilenius,

10896

homöopath. Arzt.

Meinen

Rasir-, Frisir- & Haarschneide-Salon,

Marktstraße 6, nahe des Schillerplatzes,

bringe ich bei **aufmerksamer und feiner Bedienung** in
empfehlende Erinnerung.

Abonnements in und außer dem Hause.

13798

Hochachtungsvoll **Adolf Birek, Bader.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiermit dem hiesigen Publikum zur Anzeige,
daß er unterm Heutigen eine Filiale **Ellenbogengasse 9** er-
richtet hat und empfiehlt sein Lager in **Möbeln, fertigen
Kleidern aller Art, Glas, Porzellan, Spiegel,
Bildern** in Oelgemälden und Oelbrud, sowie **Bett- und
Werkzeug.**

Wiesbaden, den 22. April 1877.

224

Hch. Martini.

Weisse Damenröcke,

glatt und gestickt,

von M. 2,60 Pf. bis M. 24 per Stück,
empfiehlt

F. Altstaetter Sohn,

18085

14 Webergasse 14.

Eine Parthie

ausgezeichneter Güte empfiehlt billigst

Chr. Maurer,

123

Langgasse 2.

Das Neueste

in **Stroh-, Bast- und Bandhüten** für Damen und
Kinder, Blumen, Federn, Bändern, Schleiern, Füllern, Spitzen u.,
sowie eine schöne Auswahl garnirter **Hüte** zu billigsten,
festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse,
Ecke der Grabenstraße.**

Strohhüte zum Waschen, Färben und Färbmiren werden
schnellstens besorgt, sowie das Garniren der Hüte und An-
fertigung aller vorkommenden Putzarbeiten. 357

Schleier in Tüll u. Gaze

empfiehlt

G. Wallenfels,

11423

Langgasse 33.

Ein **Wasserstein** billig zu verkaufen **Helenenstraße 12.** 13740

Eine große Auswahl

in verzinstem Eisenblech, als: **Töpfe, Kessel, Casserolen und Waschtöpfe**, sowie alle Arten sonstige **Blechwaren**, ferner **Tischbesteck, Messer, Gabeln, Löffel** und **Vorlagen** in frischer Sendung und äußerst billig empfiehlt
 Spengler **Fr. Sommer Wwe.**, Mauritiusplatz 6,
 13809 früher Ellenbogengasse 6.

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung
 13104 **Chr. Rieger**, Louisestraße 16.

Ruhrkohlen,

12801

sehr reichlich in frischer Waare, sind in den nächsten 10 Tagen per Fuhr von 20 Centner (nach Wunsch über die Stadtwaage) zu 16 Mt. 50 Pf., bei **comptanter Zahlung 16 Mt.**, direct aus dem Schiffe zu beziehen. **Bestellungen und Zahlungen** nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen.
 Viebrich, den 20. April 1877. **Jos. Clouth.**

Kohlen, Briquet's & Brennholz.

Ofen- und Herd-Ruß- und Stückkohlen.

Brühl-Godesberger Braunkohlen - Briquet's.
Ruß-Lager: Ellenbogengasse 15.

Proben franco.

Buchenes Scheit- und fein gespaltenes, kiefernes Anzündholz

empfehlen zu mäßigen Preisen

With. Linnenkohl.

13772

I. Qualität Ruhrkohlen

Reis frisch zu beziehen bei **Heinrich Kopp**, Nerostraße 27,
 13643 Holz- und Kohlenhandlung.

Ruhrkohlen

I. Qual., sehr reichlich, sowie feingemachtes Tannenholz und Weichen zum Anzünden, empfiehlt zu den billigsten Preisen
 7852 **P. Blum**, Grabenstraße 24.

Ia Ruhrkohlen, sowie **Ia Ruhrkohlen** Reis frisch von der Zeche liefern billigst
 7809 **Th. Grün & Comp.**,
 Schulberg 18.

Zimmerspäne

zu haben bei **Ph. Kürzer**, Schierkeimweg. Bestellungen können bei Herrn Kaufmann Pratorius, Kirchgasse 16, gemacht werden.
 13994

Abreise halber zu verkaufen:

Spiegelschrank, Nähtisch, Kleiderhalter, Holztafel (Eichen), Fußbänke, Küchentisch, Gallerien, Wassersteinbreiter, Ablaufbrett, Vorhänge, Glas und Porzellan, leere Weinflaschen, kleine Spiegel, Westermann's Monatshefte, Buch der Welt (drei Jahrgänge), Louiseplatz 2 im 3. Stock.
 13663

Ein **Rasten** für ein **Pianino** zu verkaufen. **Nach. Exped.** 12079

Emserstraße 31 ist ein zweispänniger **Wagen** zu verk. 11141

K. Eckert, Mehrgasse 21, empfiehlt sich im **Rohr- und Strohkühlflechten.** 12117

Ellenbogengasse 7 sind **neue Kanape's** billig zu verk. 13895

Eine **Scheibenhäse** (Hinterlader) mit Zubehör zu verkaufen
 Delenstraße 22. 13439

Eine gebrauchte **Bettstelle** mit Sprungrahmen und Reil billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 13789

Kinderwagen-Lager.

Ich bringe mein be assortirtes Lager aller Arten von **Kinderwagen** in empfehlende Erinnerung. Preise billigt.
 18112 **Ph. Lendle**, Balkenstraße 29, nahe der Emserstraße.

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie **Netze** für kleinere und größere Zimmer, zu **herabgesetzten Preisen** bei

S. Jourdan, Mainz,
Markt 11.

8042

Fußbodenlack,

sosort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum Aufstreichen der Fußböden dienende Artikel empfiehlt sämmtlich in bester Qualität die

Material- und Farbwarenhandlung von

Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,

12471

Neugasse 2a.



Vorrätige Särge

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie **Metallsärge.**

Hermann Löw,
 167 Kirchgraben 14.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

4301

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall**, Dogheimerstraße No. 29a, liefert **trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, **franco in's Haus.** 61

Die Viebrich-Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend, 1 40		Die Grube, 6 Faß haltend, 3 —	
" " 2 " " 2 —		" " 7 " " 3 20	
" " 3 " " 2 40		" " 8 " " 3 40	
" " 4 " " 2 60		" " 9 " " 3 75	
" " 5 " " 2 80		" " 10 " " 4 —	

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

Zu Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei-Verordnung vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen. 74

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Helenenstraße 16, entgegengenommen.

Ries kann unentgeltlich abgeholt werden in der **Weilstraße.** 13840

Specialität in Knaben-Garderobe.

Das Neueste und Geschmackvollste in

Knaben-Anzügen, Paletots & Reise-Paletots,

für jedes Alter passend, empfehlen in der reichsten Auswahl und zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

68

Cylinderhüte meiner werthen Kunden werden gratis ausgebleicht.

Schnelle & reelle Bedienung.

deutsch-französischen **Filz-, Seiden-, Stroh- und Rosshaar-Hüten** für Herren und Knaben jeder Art (**Castor-Filzhüte** von 75 Gramm Gewicht), sowie die auf dem Congresse deutscher Hutfabrikanten gewählten neuen Formen für die Frühjahrssaison 1877.

Ed. Bing,
Hutmacher,
32 Michelsberg 32,
vis-à-vis der Synagoge. 11075

Jagd- u. Reiseumützen für Herren in allen möglichen Façons, **Irlander, Schottländer, Schul- und Confirmandenmützen** für Knaben. Auch sind die **ächten Wiesbadener Ballon-Mützen** jeder Zeit auf Lager.

Helfe ist.

Cylinderhüte meiner werthen Kunden werden gratis ausgebleicht.

Filz-, Stroh- & Seidenhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Formen umgeändert. Solid.

Bei abnormer Kopfbildung werden Hüte genau nach Maass & Conformatéur gemacht.

Eine Parthie

Glacé-Handschuhe für Damen

mit 2 Knöpfen, in guter Qualität, à 1 Mark 70 Pf. bei

253

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 14.

Tapeten

in jedem Genre, von 25 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten,

Fenster-Rouleaux & Wachstuche

empfiehlt in größter Auswahl

Chr. L. Häuser, Schwalbacherstrasse 33.

18259

Bettfedern-Lager.

Michael Baer, Markt.

Handschuhe & Federn-Färberei

in sechzehn verschiedenen Farben.

11321

Reinhold Karutz, Michelsberg 7.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

14437

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden billig angefertigt.

12828

J. Reinicke,
21a Hellmündstraße 21a.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchhofsgasse 3. 7557

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 99.

Sonntag den 29. April

1877.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs sämtlicher Druckformularen der Königl. Regierung dahier bis Ende März 1880 soll im Wege öffentlicher Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Der ganze Jahresbedarf umfaßt prp. 240 Ries und hat die Herstellung theilweise in Buchdruck, anderen Theils in Lithographie und Autographie zu erfolgen.

Die Bedingungen und Muster liegen in unserer Kanzlei zur Einsicht offen. Angebote sind bis längstens den 15. Mai c. versiegelt mit der Aufschrift „Formularen-Lieferung“ der unterzeichneten Regierung einzureichen.

Wiesbaden, den 24. April 1877.

327

Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

Das Betreten des Exercirplatzes der hiesigen Garnison ist bei Vermeidung der in §. 366 ad 10 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Strafen verboten.

Wiesbaden, den 10. März 1870.

Königl. Polizei-Direction.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Obige Bekanntmachung wird dem Publikum hiermit in Erinnerung gebracht, weil es in der letzten Zeit häufig vorgekommen ist, daß Leute, welche nicht dazu befugt waren, den qu. Exercirplatz betreten und das dort exercirende Militär in seinen Uebungen behinderte.

Wiesbaden, den 21. April 1877.

Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

In den hiesigen Kasernen zur Ausführung genehmigte

Maurer-Arbeiten, veranschlagt zu	430	Mark	—	Pfg.
Diebungs-Arbeiten, „	1405	„	80	„
Tüncher-Arbeiten, „	5519	„	50	„

sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Kosten-Anschlag und Bedingungen sind im Geschäftslocal der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstraße 25, zur Einsicht ausgelegt und sollen ebenfalls

Freitag den 4. Mai cr. Vormittags 11 Uhr die rechtzeitig eingelangten Offerten in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 27. April 1877.

233

Königliche Garnison-Verwaltung.

Submissions-Ausschreiben

für Ausführung der Zimmerarbeiten an dem Hospitalbau zu Wiesbaden, insbesondere an den Pavillons für chirurgische und Typhus-, Syphilis- und innere Kranke.

Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau des Herrn Baumeisters Ed. Medlenburg, Adolphstraße 16 im 1. Stock, vom 1. Mai an täglich von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr einzusehen. Submissions-Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und portofrei bis Samstag den 5. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 19, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 28. April 1877.

Der Oberbürgermeister.
Sanz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfü- gung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse des Herrn Tüchters und Radfahrs Heinrich Kado dahier ge-
hörige, in der Karlstraße zwischen Marcus Verle & Comp. und Johann Schiebener belegene Hofraithe, bestehend in einem dreiflügeligen Wohnhause mit zwei zweiflügeligen Hintergebäuden, ein- flügeliger Werkstätte und 27 Rth. 26 Sch. oder 6 Ar 81,50 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 85,710 Mark, in dem Rath- hause dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. April 1877.

Der 2te Bürgermeister.

229

Soulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Ver- fügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse der Frau Martin Diez Wittwe von hier gehörige, in der Häfnergasse und kleinen Webergasse dahier zwischen Adolf Röder und August Beyerle belegene Hofraithe, bestehend in zwei dreiflügeligen Wohnhäusern und einem dreiflügeligen Seitenbau, mit 9 Ruten 69 Schuh oder 2 Ar 42,25 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 72,000 Mark, in dem Rathhause dahier zum drittenmale versteigert werden, wobei jedem Bietgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth die Genehmigung ertheilt werden wird.

Wiesbaden, den 26. April 1877.

229

Der 2te Bürgermeister.
Soulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Mai d. Js. Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Forstrath a. D. Dr. Carl Genth dahier gehörigen Hausgeräthe, als: Polster- möbel, Tische, Schränke, Stühle, eine dreitheilige Bank, ein Raum, Bettwerk, Weißzeug, Vorhänge, Glas und Porzellan, sowie sonstige Küchengeräthe, Kleidungsstücke, Bücher, diverse Gold- und Silbergegenstände, ein Summibaum u. c., gegen Baarzahlung in dem Rathhaussaale, Marktstraße 5, versteigert werden. Die Versteigerungsobjecte können im Versteigerungslocal Mittwoch den 2. Mai Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. April 1877.

14129

Im Auftrage:
Hartmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 30. d. M. Nachmittags 5 Uhr werden im hiesigen Stadtwalde District „Borberer Neroberg“ in der Nähe der Neroberg- Wirthschaft: 13 Raummeter kiefernes Scheitholz, 63 Stück kieferne Wellen, 3 Raummeter eichenes Scheitholz, 13 Stück eichene Wellen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 27. April 1877.

Hell, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 2. Mai l. Js. Vormittags 11 Uhr sollen im hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1, folgende Nach- lasse: 1) des Mathias Scholz von hier, 2) des Carl Gehler von Mostau, 3) des Christian Nielsen aus Viborg, 4) des Carl Schmittger aus Hamburg, 5) des Vincenz Seiler aus Joch, be- stehend in Kleidungsstücken und Schuhmacherwerkzeug, gegen gleich Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. April 1877.

Raus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Submission.

Die Steinhauerarbeiten mit Materiallieferung zum Bau der Mittelschule in der Rheinstraße sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine am Montag den 30. April cr. Mittags 12 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31, einzureichen, woselbst die Be-

dingungen und Arbeitsverzeichnisse während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 24. April 1877.

Der bauleitende Beamte.
F. W. Linde.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen beginnt am Dienstag den 1. Mai und findet bis auf Weiteres um 7 Uhr Morgens statt.

Städtische Cur-Direction.
F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die in den Anlagen aufgestellten gelben Bänke mit der Aufschrift „Cur-Verwaltung“ sind in erster Reihe für die Gäste der Stadt und für erwachsene Personen bestimmt. Die grün angestrichenen Bänke mit der Aufschrift „Kinderbank“ stehen der allgemeinen Benutzung zur Verfügung.

Die Garten-Aufseher sind dahin instruiert — im Interesse des Curorts — dieser Verordnung auf das Strengste Nachdruck zu geben und einen Mißbrauch der für den Curbetrieb erforderlichen Sitzplätze in den Anlagen durch Unberechtigte zu verhindern.

Wohlmeinende hiesige Einwohner werden ebenso dringend als freundlich gebeten, dieser Einrichtung im Interesse des Curbetriebs ihre Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königlichen Amtsgerichts Abth. VI. zu Wiesbaden vom 5. April d. Js. werden Montag den 30. April c., Vormittags 10 Uhr anfangend, und die darauffolgenden Tage die zur Concursmasse des Schreiners und Kaufmanns Carl Fliedner dahier gehörigen Spezerei- und Kurzwaaren Holzvorräthe und Hausmobilen, als: eine Anzahl Fässer mit diversem Del, Essig und Branntweine, eine große Quantität Erbsen, Linsen, Bohnen, Gerste, Reis, Nudeln, Nissen, Zucker, Kaffee, Chocolate, Weine, circa 250 Kästchen Cigarren, verschiedene Tabake, eine Parthie Nähgarn, Baumwolle, Rigen u., 1 große, vollständ. Ladeneinrichtung, 3 Küchenschränke, 1 Kauniz, 2 dreith. Brandlisten, 5 Kleiderschränke, 1 vollständiges Bett und dergl. mehr, Rheinstraße Nr. 72, sodann circa 300 Stück Brode, eine Anzahl Kieferne, Buchene, Eichene und Nußbaumene Diele, einige Hobelbänke und sonstige Schreinerwerkzeuge Dohheimerstraße 48 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Es wird bemerkt, daß der Anfang im Laden des Hauses Rheinstraße 72 gemacht werden wird.

Wiesbaden, den 19. April 1877.

Der Gerichts-Executor.
E. Schöfen.

228

Eine Sammlung von Chemikalien (sehr passend für Realgymnasien) ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 14070

Notizen.

Morgen Montag den 30. April:

Versteigerung von Büchern, in dem Auctionslokale des Haal St. Goar zu Frankfurt a. M., Hofmarkt 6. (S. Tgl. 84.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Betten und Kastenmöbel, circa 400 Stühlen u., in dem Hause Adlerstraße 4. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Schreiners und Kaufmanns Carl Fliedner zu Wiesbaden gehörigen Spezerei- und Kurzwaaren, Holzvorräthe und Hausmobilen, in dem Hause Rheinstraße 72 und Dohheimerstraße 48. Der Anfang wird im Laden des Hauses Rheinstraße 72 gemacht. (S. heut. Bl.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Umpflasterung von 200 Quadratmeter Kiemenpflaster auf der Wiesbaden-Limburger Bezirksstraße, in der Amtsstube des Herrn Wegebauinspectors Bertram zu Wiesbaden, große Burgstraße 12. (S. Tgl. 95.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kleiderstoffen, bei der Direction der Königl. Heil- und Pflegeanstalt zu Fischberg. (S. Tgl. 95.)

Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindegewald Distrikt Hämmerstein 1r Theil. (S. Tgl. 98.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung der Steinhauerarbeiten mit Materiallieferung zum Bau der Mittelschule in der Rheinstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. heut. Bl.)

Dienstag den 1. Mai Nachmittags nach der Aederbersteigerung der Herren Gebrüder Birt will der Unterzeichnete 2 Morgen 5 Ruthen 64 Schuß Banterrain an der Biebericher Chaussee (Rondel) in dem Rathhause zum Verkaufe ausbieten lassen.

Wiesbaden, den 27. April 1877.

14016

E. Weil.

Für arme Confirmanden,

deren sich wieder eine große Zahl bittend an mich gewendet hat, spreche ich wohlwollend und mildthätig gesinnte Glieder der Gemeinde unter besonderem Hinweis auf die drückende Zeitlage um einige Gaben an Geld oder Kleidungsstücken an, die ich selber natürlich gern in Empfang nehmen und zweckmäßig vertheilen würde.

K. Caesar, evang. Pfarrer, Karlsstraße 7.

Rettings-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr.

Montag den 30. April Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

bei Herrn Spranger zur „Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit und den Bestand der Compagnie;
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassirers;
- 3) Wahl von 3 Rechnungs-Revisoren;
- 4) Wahl des Ehrengerichts;
- 5) Wahl der Entscheidungs-Commission über die Zulassung zum Steigerdienst;
- 6) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 7) sonstige Besprechung über Compagnie-Angelegenheiten.

373

Der Hauptmann: Chr. Felix.

„Rosengarten“.

Table d'hôte 1 Uhr.

Vorzügl. Mittagstisch außer dem Hause zu 50 Pf. 1 Mark und höher.

Mainzer Actien-Bier.

Ausgezeichneten Rheinwein per 1/4 Liter zu 20 Pf.

Neues Billard.

14063

M. Kronberg.

Ein Federlarrchen, verschiedenes Schreinerwerkzeug sowie eine Parthie Holz billig zu verkaufen Frankenstraße 2 St. h. rechts.

14064

Schoner in großer Auswahl äußerst billig bei **E. & F. Spohr,** 18974 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Möller in Wiesbaden**, Bahnhofstraße 12.



allein ächt unter Garantie von W. S. Zickenheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder des Trauben-Brust-Honigs. Zu haben in 3 Flaschengrößen mit nebigem Gabelstempel auf dem Kapselverschluss in **Wiesbaden** bei **A. Schirr, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; F. A. Müller, Delikatessen-Handlung, Wellischstraße 13, und Jung & Schirr, Modewaren-Handl., H. Burgstraße 10; in Wiesbaden bei Hoflieferant Braun; in Gießen bei Wwe. Bied und Apotheker Ed. Leist; in Oestrich bei Apotheker Priziboda, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz.**

Die Pfandleih-Anstalt

Ed. der Neu- u. H. Kirchgasse 1 leiht unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel bei bedeutend ermäßigten Zinsen aus. 293

Eine große **Zimmer-Voliere** (Flughecke), 4 Fuß hoch und breit, 2 1/2 Fuß tief, genau nach Dr. Brehm's Angaben konstruirt, ist billig zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 17 auf dem Comptoir. 14062

Zu verkaufen:

Ein gebrauchter Rollstuhl

(Preis 25 Thaler).

Näheres im „Pariser Hof“, Zimmer No. 12. 18919

Zu verkaufen.

Eine **Noth-Dug-Amazona** (Papagei) steht mit Käfig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 18405

Putzarbeiten werden modern und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt, sowie alle Veränderungen billigst modernisirt. **Mauergasse 2, 3 St. b.** 18797

Wellrichstraße 23 ist fortwährend schöner **Rattig- und Sophsalat** zu haben. 12710

Mauergasse 15 ist eine Parthie **Pflastersteine** billig zu verkaufen. 13961

Ein **Pferd**, 7 Jahre alt, zu verkaufen. Näb. Exped. 18195

Eine **Grube Dung** zu verk. Näb. Röderstraße 16, Hb. 13238

Eine neue, nussbaum-polirte **Kommode** ist sehr billig zu verkaufen. **Volkrampstraße 31, Seitenbau rechts, 2 St. hoch.** 14060

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater da hier

8700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Benz im Theatergebäude.

Weinhandlung Paul Korn, Bahnhofstrasse 8a,

empfehlte unter Garantie absolut ächter und reiner Traubenweine:

Pfälzer Tischwein von 60 Pfennig an per Liter,	
Niersteiner 3/4 Liter incl. Glas von 1 Ml. — Pf. an.	
Geisenheimer " " " " 1 " 50 " "	
Rauenthaler " " " " 3 " " "	
Rüdesheimer " " " " 4 " " "	
Rothwein, Médoc " " " " 1 " " "	
St. Julien " " " " 1 " 50 " "	

bis zu den feinsten Auslesen.

Im Faß entsprechend billiger. 9095

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen früheren Kunden und Freunden zur Anzeige, daß ich am heutigen **Grabenstraße 6** wieder ein **Glas-, Porzellan- und Kinderpielwaaren-Geschäft** eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich Beehrenden auf das Beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll zeichnet

W. Hoffmann.

NB. Der berühmte **Schnupftabak** (Vohbed) ist stets bei mir zu haben. **Der Obige.** 11967

Claviermacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthes** wohnt H. Burgstraße 7. 13064

Eine geübte **Friseurin** aus Mainz wünscht noch einige Damen zu fixiren. Näb. Kirchgasse 25, Hinterhaus, 1 St. 14101

Ein junger Mann (Primaner) wünscht **Nachhülfsstunden** in realen Fächern zu erhalten. Gute Zeugnisse stehen zur Disposition. Näheres in der Expedition d. Bl. 14069

Billige **Clavierstunden** werden zu geben gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13509

! Vivat Schnorrche!

Herzliche Gratulation zu Deinem 21. Geburtstag. 14086

29. Der dicke Fritz (Bl. 5) soll leben, Das Programm daneben, Sein Altenburger Freund dabe. 14086

Unlieb verspätet.

Unserer lieben, guten Freundin, der sehr geehrten Fräulein **Bertha** in der Adolphsallee No. 27, zu ihrem gefrigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche mit dem Bemerken, daß ein recht baldiges Wiedersehen von uns Allen sehr erwünscht wäre.

Von sämtlichen Freundinnen und Freunden 14058 aus Kronach in Bayern.

Die herzlichsten Glückwünsche nach Döggem in die obere Gasse dem **Schäfer'schen Ehepaare** zur Feier ihrer silbernen Hochzeit. 14061

Vivat, wir haben Durst!

Heute ist der Tag in diesem Jahr,
Wo der dicke Bäder geboren ward,
Wir gratuliren ihm und bitten,
Worüber wir uns so oft geirriten,
Er braucht sich wahrhaftig nicht zu schämen
Und wird sich doch bald ein Weibchen nehmen!
Der Wein macht heute frohlich, der Baten nur leder,
Hörst Du, in der Häfnergasse, **dicker Bäder.**
Seine Freunde.

4120

VEVEY. HOTEL DU LAC.

Grosses und schönes Etablissement.

Reducirte Pensionspreise

bis 1. August.

(H. 479. Y.) 21

Damen-Mäntel-Fabrik,

18 Webergasse 18.

Reiche Auswahl in den neuesten

Sommer-Umhängen, Jaquets etc.,

Kinder-Jacken in großer Auswahl

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Cäcilie van Thenen.

14049

„Der Hypochonder“ No. 4

ist sofort erschienen.

14079

Eröffnung der Molkenkur

in Wiesbaden am 2. Mai.

Frische Ziegenmollen werden jeden Morgen, wie in früheren Jahren, von 6-8 Uhr am **Rochbrunnen** verabreicht.

Um gerechten Zuspruch der Herren Aerzte und des Publikums bittet ergebenst

14084

Joh. Sutter, Molkenbereiter aus Appenzell (Schweiz).

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich:

14082

Frische Fische, Wein und Bier.

Mainzer Hof, Moritzstraße No. 34.

Von heute an:

14094

Ausgezeichnetes Sommer-Lagerbier.

Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet bei Unterzeichnetem **Flügelmusik mit Begleitung** statt, wozu höflichst einladet

14057

Ph. Noll, „Zur Krone“.

Dotzheim.

14065

Sonntag den 29. April im „Gasthaus zur Krone“ **Flügelmusik mit Begleitung.**

Friedrich Höhn.

Bierstadt.

Flügelmusik mit Begleitung findet jeden Sonntag statt. Es ladet ergebenst ein

14085

Ph. Krämer.

„Zum Deutschen Kaiser“ in Schierstein.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet **Tanzbelustigung** statt. Für billige Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

14044

Chr. Schmidt.

„Zum Sirsch“, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an: **Concert à la Strauss** von dem beliebten Sextett. **Eintritt frei.**

Es ladet höflichst ein

A. Diesner. 14083

Von heute an ein

ausgezeichnetes **Glas Lagerbier**

14090 bei **J. Struth**, Marktplatz 11.

Avis für Damen.

Ein durch die Zeitverhältnisse schwer geschädigter Kaufmann, der gezwungen ist, den Restbestand seiner ca. 1000 Meter schwarzen Honer Seidenstoffe, 200 Meter ächtem Sammet schleunigst en détail zu verkaufen, erbietet sich, die Waaren auf Wunsch im Hause vorzulegen. Da der Aufenthalt nur einige Tage dauert, der Boden geräumt sein muß, sind die Preise um 60% unter die alten Preise gestellt.

Derselbe bittet Offerten schleunigst unter Chiffre A. A. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

56

Kalbfleisch à Pfd. 46 Pfg. bei **M. Nicolai**, Steingasse 23. 14095

Ganz Neu!

Nachtigallpfeifen (la pipe Rossignol) bei Stüd 25 Pf. sind wieder angekommen bei **J. Brechtel**, Lager in- und ausländischer Spielwaaren, Mainz, Markt. (D. F. 7009.) 15

Ein **starker Stoffarren** wird zu kaufen gesucht von **Spannknebel**, Dohheimerstraße 52. 14066

Eine gebrauchte **Saug- und Druckpumpe** mit 40' Bleirohr billig zu verkaufen **Delemerstraße 12.** 14081

Eine **Herrnschreibtiisch** und eine **Bettstelle** zu verkaufen **Adelheidstraße 45.** 14109

Tauben zu verk. **Mühlgasse 18, Hinterhaus, Parterre.** 14137

Gründlicher, französischer Unterricht wird von einer Pariserin billigt erteilt St. 3. — Mittwochs und Samstags von 2 bis 4 Uhr **Conversationsstunden** für Kinder. 14045

I am very happy to see, that you dit regain the free and full disposition of your time, and enjoy it so much. 14133 **N. d. well.**

50 Mark Belohnung.

Verloren eine **Brieftasche** von rothbraunem Leder, worin 500 Mark nebst anderen Papieren sich befinden. Dem Wiederbringer obige Belohnung. Näh. Exped. 14102

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in schöner Lage, rentabel für 60,000 fl. und der Eigentümer Vogis frei hat, ist für 54,000 fl. Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe hat großen Hofraum, Stallung und gute Keller. Nähere Auskunft erteilt **Chr. Berges**, Ellenbogengasse 10 a. 13697

Ein schönes Haus in der vorderen Karlsstraße für 12,600 Thlr., ein desgleichen in der Adelsheidstraße mit schönem Vorgarten für 18,000 Thlr., sowie ein sehr rentables Haus in schöner Lage mit Vor- und großem Hintergarten weggugshalber für 19,000 Thlr. zu verkaufen. Näh. durch **J. Imand**, Weißstraße 2 (Adelsallee). 154

Ein fein gedautes, dreiflüßiges Haus, noch fast neu, in freier Lage, mit Garten, ist für 18,500 Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7048

Ein elegantes Landhaus

am Weissberg, mit prachtvoller Aussicht, 6 Zimmer, 2 Salons, 3 Thürzimmer, Veranda, Balkon, Küche u., sowie Remise und Stallung für zwei Pferde, nebst 43 Ruten Garten ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Expedition. 12707

Zu verkaufen oder zu vermieten die elegante Villa Kapellenstraße 40 mit prachtvoller Aussicht. 12217

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 8863

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Curhaufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Karlsstraße 7b.** 13492

Das Landhaus Mainzerstraße 5 ist zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 33. 13706

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen. Dasselbst Möbel, Gastronen, 1 Cylinderbureau, Teppiche. 14054

Zu vertauschen.

Man wünscht ein nachweislich rentables Haus mit frequenter Wirthschaft in Mainz gegen ein hiesiges Haus mit etwas Garten zu vertauschen. Näh. Exped. 14073

Ein Acker von 3 Morgen mit Brunnen und Häuschen, als Backsteinfabrik oder auch als Gärtnerei vorzüglich geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7050

Ein Acker, der nicht so weit von der Stadt liegt, zu pachten gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 14103

Auf eine Einrichtung wird auf kurze Zeit ein **Capital von 350 Mark** gesucht. Offerten unter A. B. C. werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 13987

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Bei Fremden wünscht eine f. g. Dame stundentweise Pflegerin, Vorleserin zu werden. Näh. Exped. 13508

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle; auch nimmt dasselbe Stelle als Hausmädchen an, da es im Bügeln und Nähen erfahren ist. Näh. Helenestraße 18 a im Dachlogis. 13875

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Helenestraße 10. 13964

Herrschaften wird noch auf 1. Mai **Dienstpersonal** aller Branchen nachgew. d. Frau **Steuernagel**, Goldg. 8. 14012

Stellen suchen: Mädchen, welche kochen können und häusliche Arbeit mitübernehmen, durch Frau **Schug**, Grabenstraße 14. 14005

Ein anständiges Mädchen von auswärt, das auch gut französisch spricht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Adressen bei der Expedition d. Bl. erbeten. 14056

Ein junger Kaufmann, der die Weiß- und Manufacturwaarenbranche kennt, sucht passende Stellung. Näheres Expedition. 14038

Ein zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung in Gartenarbeiten. Näheres Expedition. 13967

Ein verheiratheter, selbstständiger **Buchhalter**, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle und übernimmt die Führung der Bücher auch stundenweise oder sonstige schriftliche Arbeiten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13515

Empfehle sofort: Herrschaftsköchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Mädchen zum Alleinbienen und Kinderermädchen durch **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 14137

Stellen suchen: Ein braves, gelesenes Mädchen, von seiner Herrschaft sehr empfohlen und alle Arbeiten versteht, zu einer Dame oder gr. Kindern und ginge auch mit auf Reisen, sowie ein jüngeres, gebildetes Mädchen zu einer Dame oder gr. Kindern hier oder auswärts durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8. 14114

Stellen suchen: 1 tüchtiges Mädchen, von seiner Herrschaft gut empfohlen, welches selbstständig kochen, waschen und bügeln kann, am liebsten in's Ausland, 1 Mädchen mit schönen Zeugnissen als Hausmädchen oder zu größeren Kindern, dasselbe ging auch mit auf Reisen, 1 Mädchen, welches gut nähen und alle Hausarbeiten versteht und noch kochen lernen möchte, gegen geringen Lohn auf Anfang Mai, Hausmädchen und Mädchen für allein durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8. 14115

Eine tüchtige Köchin sucht sogleich Stelle. Näh. **Römerberg 14.** 14112

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Empfehlungen, welches nähen, bügeln und serviren kann und alle sonstigen Hausarbeiten übernimmt, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 340

Zwei einfache Mädchen für Haus- und Küchenarbeit suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 340

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13.

suchen Stellen: 1 Weißzeugbeschleierin, 1 sprachkundige perfekte Kammerjungfer, 1 Bonne (Schweizerin), 1 feineres Stubenmädchen, 1 feineres Kinderermädchen, perfekte Herrschafts- und gutbürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen für hier und außerhalb, einfache Hausmädchen und Mädchen als allein. **Sämmtliche Stellensuchende sind gut empfohlen.** 340

Stelle gesucht.

Ein cautionsfähiger, gelehrter Mann wünscht schriftliche Arbeiten zu übernehmen oder sich als Kassirer oder Buchhalter zu placiren gegen billiges Honorar. Offerten unter Z. 1000 bei der Exped. erb. 14099

Ein Koch (Aide) sucht Stelle. Näh. Exped. 14099

Empfehle für sofort: Kutscher, Diener, Hausburken, sowie Zimmer- und Saalfellner. **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 14137

Ein Mann, der längere Jahre in Buchdruckereien beschäftigt war und im Paden und Expediren sehr gewandt ist, sucht eine ähnliche Stelle. Auch würde derselbe schriftliche Arbeiten übernehmen. Näh. Behrstraße 1, 1 St. hoch. 14089

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Näherin wird gesucht Platterstraße 13 a. 13746
Ein gefektes, im Nähen geübtes Frauenzimmer findet ständige Beschäftigung bei Aug. Herrmann, Emserstraße 2. 14034
Zwei bis drei Hausmädchen und ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht durch **Joh. Schmidt**, Stellennachweise-Bureau, Taunusstraße 21. 13920
Gesucht ein braves Kindermädchen in gefektem Alter und kann gleich eintreten Adelsheidstraße 69, Parterre. 13887
Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Adelsheidstraße 24, eine Treppe hoch. 14009
Ein junges, williges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Nerostraße 7. 13983
Ein Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 15, 3. Stock. 13666
Gesucht zum sofortigen Eintritt eine tüchtige, solide, mit guten Zeugnissen versehene **Köchin** als Mädchen allein, jedoch unterstützt durch eine Monatsfrau, zu einem kleinen Haushalt. Näheres Wörthstraße 17, eine Stiege. 14078
Ein Mädchen wird gesucht Spiegelgasse 17. 14052
Gesucht: 2 feindbürgerliche **Köchinnen** gegen guten Lohn durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8. 14115
Ein Dienstmädchen wird gesucht Rheinfstraße 1. 14053
Ein gewandter Bierkellner wird auf gleich gesucht. Näheres Marktplatz 11. 13997
Bildhauerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 55. 10934
Vergolber-Lehrling wird gesucht Langgasse 4. 10353
Ein tüchtiger **Expedient** gesucht. Näheres Expedition. 14110

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine gebildete Dame sucht ein unmöbliertes Zimmer in freundlicher Lage. Offerten beliebe man Boufienplatz 2, 3. Stock, abzugeben. 12901
Eine Wohnung (Sonnenseite), bestehend aus 3 möblierten Zimmern, in der Boufien-, Rhein-, Friedrich-, Elisabethen- oder Taunusstraße gelegen, wird zum 1. October c. zu mieten gesucht. Offerten unter A. B. 24 abzugeben in der Exped. 13857
Zum 1. October wird eine Wohnung von 2-4 Zimmern, Küche und Zubehör in der Nähe des Curhauses im Preise von 5-600 Mark gesucht. Adressen unter A. B. 77 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13817

Angebote:

Bleichstraße 8 sind 2-3 schöne Zimmer zu vermieten. 12671
Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Bleichstraße 25. 14059
Doppeimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontspitze, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 13493
Elisabethenstrasse 23, hochparterre mit Balkon, sind 4 möblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten. 13892
Ellenbogengasse 13 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 14087
Emserstraße 2 ist ein schönes hochparterre von 6 Zimmern nebst Küche zu vermieten. 14050
Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13999
Untere **Friedrichstraße 8**, zwei Stiegen hoch rechts, ist ein fein möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** an einen Herrn zu vermieten. 13722

Friedrichstraße 7 ist die Frontspitz-Wohnung an eine stille Familie auf 1. Juli zu vermieten. 13889

Villa Gartenstraße 4b

Wohnung und Pension. 13884
Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Part.-Zimmer und ein kl. Logis an ruhige Leute oder einzelne Person sofort zu verm. 12071
Goldgasse 18 sind Dachstuben an einzelne Personen zu verm. 12071
Goldgasse 15 ist eine freundl. Wohnung auf 1. Juli und 2 ineinandergeh. Mans. gleich z. b. 14051
Hellmundstraße 3a, 3 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13712
Hellmundstrasse 29 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche, mit oder ohne Mansarde, sofort zu vermieten. 13450
Hermannstrasse 2 sind hübsche Wohnungen zu vermieten. 12004
Hermannstraße 4 ist in der Bel-Etage ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kofz auf gleich zu vermieten. 13995
Hermannstraße 4 ist in der Bel-Etage ein großes, möbliertes Zimmer mit Balkon auf gleich zu vermieten. 13995
Ede der Zahn- und Wörthstraße 18, sowie Zahnstraße 20 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 10087

10 Kirchgasse 10

sind möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres bei L. Mondorf. 14097

Ludwigstrasse 11

ist eine geräumige Wohnung mit Stallung, Heuboden und Kellerabtheilung zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Daselbst ist ein fast neuer **Einspanner-Wagen** zu verkaufen. Mainzerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu vermieten. 10574

Nicolasstrasse 8, Parterre, 2 möblierte Zimmer mit Balkon auf gleich zu verm. 11242

Oranienstrasse 4

sind 3 schön möblierte Zimmer vom 1. Mai ab, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13709
Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 14048
Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2-4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 13495

Rheinstrasse 19 elegant möblierte Wohnung mit Küche oder Pension preiswürdig auf Ende April zu vermieten. 11013

Rheinstrasse 33 ist eine möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parterre. 13355

Adersstraße 24 ist im Hinterbau ein heizbares Zimmer auf gleich zu vermieten. 13969

Saalgasse 34 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 13629

Die Villa Schöne Aussicht No. 3

ist unmöbliert mit beliebiger Gartenbenutzung zu vermieten. Einzusehen täglich von 9 bis 12 Uhr. 10611

Schützenhofstraße 2 ist auf 1. Juli c., auch früher, eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 13210

Sonnenbergerstraße sind elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 11357

Sonnenbergerstraße 34

werden zum 1. Mai 3 hübsche Zimmer mit Balkon miethfrei. 13812
Sonnenbergerstraße 39, **Villa „Germania“**, sind elegant möblierte Wohnungen mit Küchen und Speise-Einrichtungen von Mai ab zu vermieten. 11356

Sonnenbergerstraße 57 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 13126
Steingasse 9 sind 2 Zimmer auf gleich zu vermieten. 13832
Steingasse 20 ein Logis auf gleich oder 1. Juli zu verm. 10124
Taunusstraße 24 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 14042
Walramstraße 29, nahe der Emserstraße, ist eine Wohnung, belegen im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Ph. Wendle. 10605
Wellrichstraße 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 13619
Wellrichstraße 42 ein Stübchen mit od. ohne Möbel zu verm. 13874
Einige Zimmer mit Kost und Logis zu vermieten Taunusstraße 12, „Felsenkeller“. 14096
Eine möblierte Mansarde an ein solides Mädchen zu vermieten Helenestraße 22. 14107
Zwei möblierte Zimmer sind auf 1. Mai oder später zu vermieten Schwalbacherstraße 14, 3 Stiegen links. 14128
Vier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920
Ein fein möblirter Salon und Schlafzimmer ist **sofort** an einen **einzelnen**, feinen Herrn zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22 (Haus Sternberger), 3 Stiegen hoch. Zu sehen von Vormittags 10 bis 1 Uhr. 13449
Ein großes, möbliertes Zimmer, sowie zwei kleine, ineinandergehende sind sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten Röderstraße 12, eine Treppe rechts. 13730
Zwei möblierte Zimmer mit zwei Betten (mit oder ohne Kost) zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 20, 2 Treppen h. r. 13625

Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer mit Pension. Näh. Parkstraße 8. 13886
Ein auch zwei gut möblierte, freundliche Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Wellrichstraße 31, Parterre. 11762
Ein einfach möbliertes Zimmer ist zu vermieten Walramstraße 35, eine Stiege hoch. 13965
Zwei schöne, gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten Mülserstraße 3, 1 Treppe hoch. 13304
Ein fein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett zu vermieten Hellmündstraße 5a. 12483
Landhaus, elegante Wohnung, Hochparterre, 3 große Zimmer mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 12317

3 Wohnungen,

bestehend aus 3—5 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres Hermannstraße 12 im Laden. 13495
Ein fein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herrn billig zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 11511
Ein **möbl.** Zimmer zu vermieten Kirchgasse 3, 1 St. h. 13622
Ein kleines, einfaches, möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse No. 12, 2 Stiegen hoch. 13909
Zwei fein möblierte große Zimmer (Bel-Etage) in der Taunusstraße sind an einen Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 14071
In einem nahe Badeorte ist ein möbliertes Haus von 7 Zimmern, mit großem Garten umgeben, für eine Familie zum Alleinbewohnen sehr geeignet, Verhältnisse halber äußerst billig zu vermieten. Näheres große Burgstraße 13, 3 Tr. h. 14076

Grosser Eckladen mit Wohnung Ecke der Friedrichstraße u. Neugasse auf gleich zu verm. 13496
Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 7273
Ein großer Keller ist zu vermieten H. Schwalbacherstr. 4. 10744
Ein auch zwei anständ. Mädchen erh. gute Schlafstelle. Näh. Exp. 13823
1—2 anständige, junge Leute können gute, bürgerliche Kost erhalten Röderstraße 12, eine Treppe hoch rechts. 13729
Ein Arbeiter erhält Logis Faulbrunnensstraße 1, 1 St., 1 Tr. 13819
Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Ellenbogeng. 6, Kleibergeschäft. 13954

Ein anständiger Herr (Israelite) kann Kost und Logis erhalten Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch. 13908
Arbeiter finden Kost und Logis Langgasse 23, 1 St. hoch. 14038
Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Neugasse 5, 3. St. 14096
Zwei Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 23, Part., 1 Tr. 12899
Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Neugasse 5, 1 St., im „Anker“. Auch sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14124
Arbeiter erhalten Schlafstelle Friedrichstraße 28, Hinterh. 14136
Ein Schuhmacher findet Logis kleine Burgstraße 2, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 14080

In einer gebildeten Familie findet ein Mädchen, welches eine Schule besucht, ganze und halbe Pension. Näh. Expedition. 14072

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Ehefrau unseres Predigers, Frau **Charlotte Wilhelmine Hiepe**, ist am 27. I. Mts. nach unglücklichen Leiden mit Tod abgegangen. Die Beerdigung findet am Montag den 30. April Nachmittags 2 Uhr vom Beichenhause aus auf dem alten Friedhofe statt.

Die Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde werden freundlichst ersucht, unserer treuen Gefinnungsgegnin das Ehrengeleit zu geben.

Wiesbaden, den 28. April 1877.

14105

Der Vorstand.

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 21. bis 28. April 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 28 Mt. 50 Pf. — Mt. — Pf., Daser per 100 Kilogr. 16 Mt. 40 Pf. — 19 Mt. 10 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Heu per 100 Kilogr. 10 Mt. — Pf. — 11 Mt. 40 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mt. 14 Pf. — 140 Mt. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mt. 28 Pf. — 133 Mt. 72 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 12 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf.

III. Virtualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 8 Mt. 50 Pf. — 10 Mt. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 2 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 90 Pf. — 3 Mt. — Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Gänse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Gänse per 100 Stück 4 Mt. 80 Pf. — 6 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 40 Mt. — Pf. — 42 Mt. — Pf., Blumentohl per Stück 40 Pf. — 1 Mt. 70 Pf., Kopfsalat per Stück 18 Pf. — 25 Pf., Spargeln per Kilogr. 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., frische Erbsen per Kilogr. 2 Mt. — Pf., Rothkraut per Stück 25 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 10 Pf. — 15 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 4 Pf. — 6 Pf., eine Taube 45 Pf. — 70 Pf., ein Gans 1 Mt. 30 Pf. — 1 Mt. 50 Pf., ein Gans 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Kal per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Wachsische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weisbrod, a) ein Wasserwehl per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Weisbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Weizenmehl 1. Qual. per 100 Kilogr. 49 Mt. — 54 Mt., Weizenmehl 2. Qual. per 100 Kilogr. 41 Mt. — 48 Mt., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — 44 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 Mt. — 34 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 32 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 Mt. — Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt. — Pf., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt. — Pf., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Der Dolomitenkönig.

Eine Erzählung aus den Ampezzaner Bergen von M. v. Schlögel.
(5. Fortsetzung.)

Weit herab zwischen Pöbana und Krystallo senkt sich der blaue Krystallgletscher, dessen Eisfeld hier und da einen leichten Touristen über eine Höhe von fast zehntausend Fuß nach Cortina führt. Das stundenweite Geröllfeld weiter rechts heißt im Volksmunde: Pra del vecchio — die Weise des Alten. Und als Rahmen für diese erstarren Wellenspitzen der Umwelt senken sich zu beiden Seiten die bewaldeten, mit gelbgrünem Fels durchwachsenen Hänge des Monte Piano und der Strubelköpfe herab, in deren obersten Theilen erst der kahle Fels alleinherrschend wird und in tausend Fuß hohen Wänden auf die dunklen Wälder seiner Böschung stürzt. Und wendet man den Blick zurück über die Dächer von Landro, so erblickt man, aus einem spiralförmigen, mächtigen Geröllfeld sich emporklimmend, die rötliche Kanzel des Schwalbentofels, welcher die feinen kühnen Linien des spitzen Dürrensteins vom anderen Thalufer antwortet. Und ruhig über allen diesen überraschenden, abenteuerlichen oder in ihrer Formlosigkeit gewaltigen und achtungsgebietenden Formen thronend, steigen zur Linken, da wo das Flußbett der schwarzen Rienz den Fuß des Monte Piano von dem des Schwalbentofels trennt, am Ende des Thals die Lavaredo-Binnen empor, ein hehrer Münster mit zwei gewaltigen, himmelaufstrebenden Thürmen, denen ein dritter schwächer nachstrebt in die Unendlichkeit. Das Licht, das ihre rothen Wände anstrahlt und das ruhige Blau durchflutet, von dem sich ihre edeln Formen abheben, scheint von einer anderen Sonne zu kommen, als die hier kühlt im Thal sich durch die Schatten bricht und der gewaltige Felsendom scheint aufgebaut am Eingang einer anderen helleren Welt.

Richard von Tann war durch die Fluth der neuen Ankömmlinge im Speisezimmer überrascht worden, wo er die Zeitung las. Die vielen schnatternden Stimmen umher, die geräuschvolle Art, wie sich's Der und Jener bequem machte, waren für ihn das Signal, sich noch tiefer in seine Lektüre zu begraben, um Niemandem die leiseste Veranlassung zu geben, ihn anzusprechen. Richard von Tann war in allerübester Laune. Er hatte bei dem herrlichen Wetter einen nochmaligen Versuch machen wollen, die Spitze der drei Zinnen zu erreichen, aber die Führer hatten erklärt, daß sie außer Stande seien, jetzt schon die anstrengende Unternehmung zu wiederholen. Richard von Tann hatte sie mit verächtlichen Worten abgelehnt und war nun, bis andere Führer gefunden waren, daran verhindert, größere Besteigungen vorzunehmen.

Richard hatte daher sein Bergsteigergewand abgelegt und seine zugleich graziose und kräftige Erscheinung kam in der anspruchslosen bürgerlichen Kleidung, die er trug, womöglich noch mehr zur Geltung, als in seinem abenteuerlichen Touristenanzug und hatte schon manchen der Anwesenden in Versuchung geführt, ihn anzureden. Aber ein Blick in Richard's abweisendes Gesicht, auf das verächtliche Lächeln, mit dem er meist der harmlosen Unterhaltung Anderer lauschte — und dem nach Bekanntschaften Lustern blieb die weltweite Bemerkung, mit der man gewöhnlich Bekanntschaften anknüpft, in der Kehle stecken.

Richard hatte bemerkt, daß Jemand ziemlich ungenirt sich auf den Stuhl neben ihm niedersetzte. Er nahm eine unmerkliche Schwenkung vor, welche seinem neuen Nachbar, der vorher Richard's Rückansicht im Dreiviertelprofil genossen, die unbeschränkte Aussicht auf die Körperteile gewährte, wo die römischen Soldaten keine Wunden haben durften. Richard nannte es in seinem Innern pöbelhaft, daß ein Mensch gerade den Stuhl neben dem seinigen wählen konnte, während doch noch leere Sitze an der Tafel waren. Der Zubringliche besaß auch nicht jene allgewöhnlichste Bescheidenheit, welche uns befehlt ruhig zu sein, wenn ein anderer Mensch neben uns lesen will. Er trallerte halblaut vor sich hin, trommelte auf dem Tisch, lachte, als wenn ihm ein ausgezeichnetes Späß eingefallen wäre und war ganz unverschämte fidel. Richard begann den Zeitartikel eben zum dritten Mal, weil er zweimal den Faden verloren hatte, da nachte sich die Kellnerin, eine stets aufgeräumte Unterinntalerin, dem unruhigen Nachbar und fragte ihn, ob er Wein wolle. Richard fuhr unwillkürlich zusammen, dann ein solch satanisches, dürrbeinigiges Hohn-gelächter hatte er noch nie aus dem Munde eines Menschen vernommen.

„Wein? Ich?“ schrie der Fremde, nachdem er von seinem Lachen zu sich gekommen war, mit einer so dünnen hohen Stimme, daß sie schmerzhaft in's Trommelfell der Hörer schnitt. „Wein! Seh ich aus wie ein Mensch, bei dem das Delirium tremens im Anzuge ist? Wasser

bringen Sie mir — zwei Flaschen, damit Sie nicht so oft zu gehen brauchen und eine alte Semmel, hören Sie ...!“

„Das ist jetzt ein Gsch'päßiger!“ meinte die Unterinntalerin halblaut, „so aner is mir no net fürkommen.“

Und sie brachte das Verlangte.

Und jetzt ging es an ein Eingießen und Austrinken, daß es Richard ordentlich fröstelte bei der Ueberschwemmung, die sich da in dem menschlichen Körper neben ihm vollzog. Er hörte nichts mehr als das Eingießen des Wassers und den unheimlichen glucksenden Ton, mit dem das Ungeheuer schluckte.

Unwillkürlich wendete er das Gesicht nach seinem Nachbar. Darauf schien dieser nur gewartet zu haben. Mit Uligeschwindigkeit schenkte er ein zweites Glas voll und schob es Richard hin: „Auch gefällig? Auch Blustrocknungen? Auch Arzt verordnet?“ lachte er, daß Richard den Blick nicht allsogleich von dem seltsamen, schwarzgekleideten Skelett abwenden konnte, und von dem Todtentopf, der, von einer glänzenden krebsrothen Haut überspannt, ihm in tausend feinen Fältchen entgegengrinste.

„Biel zu ernst!“ begann der unheimliche Mensch wieder, nachdem er mit einer Art grausamer Neugier das verblüffte Antlitz Richard's studirt hatte — „Hypochondria cum causa — einziges Mittel klares Wasser, trockene Semmeln und Heiterkeit. Bei Ihrem Zustand muß man immer lachen. Kenne das. Diesen Frühling schon Semmeln durchgebracht, war so dünn wie ein Zwirnfaden, sage ich Ihnen. Dann Wasserkur — prächtige Kur, sage ich Ihnen ... jetzt Lustkur mit Semmeln und Wasser — das reicht aus für den Winter — nächsten Frühling gehts wieder los — freue mich schon darauf. — Biel zu vollfäßig, Ausstrahlung der Wärme befördern — unbändige Naturkraft, sagt mein Arzt, Dr. Rebhahn. Kennen Dr. Rebhahn? Natürlich. Broschüre geschrieben, Umwälzung der ganzen Medicin hervorgebracht. Der alten Gistmischerei den Garau gemacht. Epochemachendes Genie. — Lache, mein lieber Freund, sagt er, wir dügen uns nämlich — lache über Alles — kaltes Wasser, trockene Semmeln und Heiterkeit — schöne Natur hier, sagen sie, Dummheit! Aber frisches Wasser genug, und: kalt wie Eis — es brennt ordentlich auf der Haut und alles Brod, man bekommt gar kein Anderes.“

Erschöpft hielt der Mann einen Augenblick inne. Richard von Tann hatte sich wieder in seine Zeitung vertieft. Da nahm ihn der Rothgebeizte dieselbe ohne Umstände aus der Hand: „Nichts lesen, Dummies Zeug die Politik, bringt das Blut nach dem Gehirn, stört die Verdauung. Alle Minister sind Hypochonder. Sei froh, daß Du nicht Minister bist, sagt mein Freund Rebhahn.“

Richard sprang wüthend auf.

„Hat Ihnen Ihr Arzt etwa verordnet, auch Andere ins Tollhaus zu bringen, wohin Sie selber gehören?“

Damit verließ Richard das Zimmer.

Der Enthusiast für trockene Semmeln und Heiterkeit war doch etwas überrascht von diesem Erfolg seiner Rathschläge — da erinnerte er sich jedoch, daß er heiter bleiben müsse, und er kicherte vor sich hin: „Sehr guter Wit, das! Vortrefflicher Wit — hat Geist, der junge Mann — Andere toll machen, um über sie zu lachen, ha ha ha!“

Richard von Tann war indeß vor die Thüre getreten, die große Dame stand, noch immer in stiller Betrachtung der Gegend versunken, da — selbst die Cigarette, die sie in der Hand hielt, war ihr ausgegangen. Sie stand mitten auf der Straße, und der Omnibuskutscher, der eben abfahren wollte, rief ihr mit rauhem Tone, wie es die Sitte des Landes und der Kutscher ist, zu, sich zu entfernen. Zu gleicher Zeit trieb der Wagenlenker seine Pferde an.

Langsam wandte die Dame ihr bleiches, ruhiges Gesicht nach den zwei Pferden und dem schweren Wagen, der sich gegen sie in Bewegung setzte. Dann nachdem sie sich vergewissert, daß die barsche Aufforderung ihr galt, zeigte sich eine leichte Röthe auf ihren Wangen und sie sah den barschen Peitschenschwinger mit einem Blick souverainen Erstaunens an, daß er verwirrt und leise fluchend die Pferde zur Seite lenkte und in weitem Bogen um die weibliche Gestalt fuhr.

Richard hatte, unter der Thüre stehend, das kleine Intermezzo beobachtet und unter finster zusammengezogenen Brauen haftete sein Blick nicht ohne Interesse auf der Dame, welche, jetzt bemerkend, daß ihre Cigarette nicht brannte, ein zierliches Feuerzeug aus der Tasche nahm und sie wieder anzündete.

(Fortsetzung folgt.)

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1876 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr:

Mt. 5,970,619. 47 Pfg. — 80 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1877.

Eduard Krah,

Haupt-Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Prüfen wir genau!

Wenn wir genau prüfen, so kommen wir zu dem Ergebnis, daß wir unsere Waaren bei gleich guten Qualitäten bedeutend billiger verkaufen.

Basische Perkal-Morgenkleider nur 3 Mt., **feine, leinene Morgenkleider** nur 9 Mt., **weiße Damenröcke** ohne Stiderei nur 1,75 Mt., mit Stiderei von 3,50 Mt. bis zu eleganten Schlepprock, **Pantaloens** ohne Stiderei 1,75 Mt., mit Stiderei von 2,50 Mt. an, **Negligé-Jacken**, von 2 Mt. an, **Damenhemden** von 2,50 Mt. an, **Kinderhemden** nur 50 Pf., **Mädchen- und Knabenhemden** in jeder Größe sehr billig, **Kinderschürzen** in größter Auswahl von 40 Pf. an, **Damenschürzen** von 80 Pf. an, **Stepp-Bordürenröcke** von 4,50 Mt. an, **Filzröcke** und **Joupons** von 6 Mt. an, **Kaffee-Decken** nur 3 und 4 Mt., **Dessert-Servietten**, weiß und couleurt, 3 Stück nur 1 Mt., **gehäkelte Schoner** 50 Pf., **englische Tüllschoner** von 25 Pf. an, **Nähtisch- und Kommodedecken** in Tüll und gehäkelt 1,25 bis 2 Mt., **reintwollene Ripsdecken** von 9 Mt. an, **reintwollene Tuchdecken** von 3 Mt. an, **waschbarste Mull-Gardinen** das Fenster 2,25 und 3 Mt., **schwerste Zwirn-Gardinen** das Fenster 4,50 und 6 Mt., **Oberhemden, Socken, Strümpfe** und verschiedene andere Waaren zu sehr billigen Preisen.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft,

Wiesbaden, 35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Wilhelmstraße, Wiesbaden, Wilhelmstraße,

neben dem „Hôtel Victoria“:

Roschuhbahn — Skating-Rink.

Täglich geöffnet. — Entrée à Person 50 Pf.

Freitag den 4. Mai Abends 7 Uhr:

Grosses Kinder-Preislaufen

für Knaben und Mädchen von 8—10 Jahren.

Entrée 50 Pf.

Abonnements- und Dutzend-Billets sind an diesem Abend nicht gültig. 13242

Gebrauchte **Sandsteinplatten** zu verkaufen Marktstraße 13.

Ein **Engländer** gibt **Stunden**. Adr. unter „Univerſität“ beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11659

Ein junger Mann (Primaner) wünscht **Nachhilfsstunden** in realen Fächern zu ertheilen. Gute Zeugnisse stehen zur Disposition. Näheres in der Expedition d. Bl. 14069

Gründlicher, französischer Unterricht wird von einer Pariserin billigt ertheilt Stiftstraße 3. — Mittwochs und Samstags von 2 bis 4 Uhr **Conversationsstunden** für Kinder. 14045

Englischer Unterricht und Conversation gründlich und billig Langgasse 3, 1. Stiege hoch. Zu sprechen von 11 bis 12 Uhr. 14205

Billige Klavierstunden werden zu geben gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13509

Eine sehr **geübte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 19, links. 12283

Ein **Schneider** vom Lande empfiehlt sich im **Reinigen und Reparieren** von **Herrnkleidern** in und außer dem Hause. Näheres bei Herrn Beder, Marktstraße 28. 14147

Ein guter **Möbelschreiner** empfiehlt sich im **Polieren** von **Möbeln**. Näheres im Spenglerladen Ellenbogengasse 13. 14148

Verloren, vertauscht und gefunden:

50 Mark Belohnung.

Verloren eine **Brieftasche** von rothbraunem Leder, worin 500 Mark nebst anderen Papieren sich befinden. Dem Wiederbringer obige Belohnung. Näh. Exped. 14102

Eine **Uhr** mit Kette wurde am Sonntag Abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung Häfnergasse 15. 14164

Ein **schwarzes Medaillon** mit Perlen von der „Rose“ aus nach dem Curſaal und von da nach der Dienermühle verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der „Rose“. 14177

Es sind 3 **französische Wörterbücher: Moles, Thibaut und Kalkschmidt** abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilt, erhält zehn Mark Belohnung Kapellenstraße 17. 14210

Verloren

ein goldener, plattir **Armring** mit der Inschrift: Le Aout 1875. Dem Finder eine angemessene Belohnung. Näheres im Badhaus zum „Stern“, Zimmer No. 35. 14250

Gestern Morgen verlor ein armes Dienstmädchen auf dem Markte einen **5 Mark-Schein**. Um Abgabe bei der Exped. wird geb. 14224

Anfangs voriger Woche Abends verlor ein armes Mädchen ein **Portemonnaie**, enthaltend 17—18 Mark. Es wird dringend gebeten, dasselbe gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzug. 14203

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in schöner Lage, rentabel für 60,000 fl. und der Eigentümer Bogis frei hat, ist für 54,000 fl. Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe hat großen Hofraum, Stallung und gute Keller. Nähere Auskunft ertheilt **Chr. Berges**, Ellenbogengasse 10a. 13697

Ein **Haus (Adolphsallee)**, elegant eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn Architekt Straßburger, Adelsheidstraße 11a. 1749

Zu vertauschen.

Man wünscht ein nachweislich rentables Haus mit frequenter Wirtschaft in Mainz gegen ein hiesiges Haus mit etwas Garten zu vertauschen. Näh. Exped. 14073

Ein rentables Landhaus mit großem Garten ist für den billigen Preis von 16,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei Carl Claubitz, Marktstraße 32. 18497

Zu verkaufen

eine Villa — Blumenstraße 1b. — Näheres zu erfragen Grünweg Nr. 1. 18498

Bauplätze

an der Park- und Sonnenbergerstraße, beste Lage, billig zu verkaufen. R. E. 18624

40,000 Mark werden zu 5 pEt. auf erste Hypothek (Object 72,000 Mark taxirt) ohne Mäler zu leihen resp. zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 12680

15,000 Mark sind auf 1. Hypothek zu 5 pEt. Zinsen auf 1. Juli auszuleihen. Näheres Expedition. 12604

18,000 Mark liegen auf 1. Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 14206

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Bei Fremden wünscht eine f. g. Dame stundenweise Pflegerin, Vorleserin zu werden. Näh. Exped. 13508

Eine perfekte Näherin sucht noch einige Privatstunden. Näheres Marktplatz 3 bei Georg Jung. 18728

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 13, 1 St. r. 14183

Eine Frau sucht wöchentlich 4—5 Tage Beschäftigung im Waschen. Näheres Bleichstraße 33 im Hinterhaus, Dachlogis. 14185

Ein hartes, fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittags. Näheres Adlerstraße 30. 14215

Eine zuverlässige, kinderlose Frau sucht Monatsdienst oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Goldgasse 8 im Speisereiladen. 14187

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Helenenstraße 10. 13964

Stellen suchen: Mädchen, welche Kochen können und häusliche Arbeit mitübernehmen, durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 14005

Ein solides, anständiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adolphstraße 5 im Seitenbau rechts, zwei Treppen hoch. 14186

Eine anständige Frau sucht Stelle, entweder bei einem älteren Herrn oder zur Stütze der Hausfrau und Pflege kleiner Kinder. Näheres in der Expedition d. Bl. 14179

Ein anständiges, geübtes Mädchen, in Küchen- und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näheres Expedition. 14155

Ein anständiges, älteres Frauenzimmer sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung einer kleinen Haushaltung; auch würde dasselbe die Aufsicht über 1—2 Kinder, nicht unter 3 Jahren, übernehmen und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Helenenstraße 13, Parterre. 14165

Eine gute, bürgerliche Köchin sucht zum 3. Mai eine Stelle. Näheres Rheinbahnstraße 5, 2. Stock. 14174

Eine Pfarrerstochter, 24 Jahre alt, sowie eine kinderlose Wittwe, 29 Jahre alt, beide in allen Handarbeiten erfahren, welche sich auch den Hausarbeiten unterziehen, sowie 2 Restaurations-Kellner, Köchinnen, Haus- und Kindermädchen suchen alsbald Stellen durch das Stellenvermittlungsbureau von J. Hühner in Marburg a/Lahn. Dasselbst kann den geehrten Herrschaften stets gutes Dienstpersonal jeder Branche nachgewiesen werden. 14154

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem feinen Hause. Näheres Schwalbacherstraße 51, 2 St. h. 14218

Ein junger Kaufmann, der die Weiß- und Manufacturwaarenbranche kennt, sucht passende Stellung. Näheres Expedition. 14033

Ein Koch (Aide) sucht Stelle. Näh. Exped. 14099

Stelle gesucht.

Ein cautionsfähiger, geübter Mann wünscht schriftliche Arbeiten zu übernehmen oder sich als Kassirer oder Buchhalter zu placiren gegen billiges Honorar. Offerten unter Z. 1000 bei der Exped. erb.

Ein Junge vom Lande, welcher gute Schulkenntnisse besitzt, wünscht bei einem Kaufmann in die Lehre zu treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14156

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Näherin wird gesucht Platterstraße 13 o. 18746

Ein wohlgezogenes Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Bahnhofstraße 12, Seitenbau links, 2 Treppen hoch. 13076

Ein geübtes, im Nähen geübtes Frauenzimmer findet ständige Beschäftigung bei Aug. Hermann, Eisnerstraße 2. 14034

Monatmädchen gesucht Müllerstraße 9. 14149

Walramstraße 33 wird eine Monatfrau gesucht. 14189

Ein junges, williges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Kerosstraße 7. 13983

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine tüchtige, solide, mit guten Zeugnissen versehene Köchin als Mädchen allein, jedoch unterstützt durch eine Monatsfrau, zu einem kleinen Haushalt. Näheres Moritzstraße 17, eine Stiege. 14078

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, welches sofort eintreten kann, wird gesucht. Näh. Exped. 14160

Gesucht von zwei Damen ein braves, williges Mädchen mit guten Zeugnissen. Eintritt 18. Mai. Näheres Adelhaidstraße 53. 14175

Ein junges Mädchen wird auf gleich oder in 14 Tagen für einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Friedrichstraße 39. 14172

Ein braves Mädchen, welches einer guten Küche selbstständig vorstehen kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt und im Besitze guter Zeugnisse ist, wird gegen guten Lohn zum 15. Mai gesucht. Näheres bei Frau A. Becker, Kirchgasse 15. 14191

Ein Mädchen vom Lande, welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, sucht sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 10, Bdh. 14187

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Rheinstraße 40, Parterre. 14200

Ein zuverlässiges, einfaches Mädchen wird zur selbstständigen Führung der Haushaltung zu einer kleinen Familie in Dienst gesucht. Näheres Gartenstraße 7 von 2—3 Uhr Nachmittags. 12931

Wegergasse 29, eine Stiege hoch, wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 14192

Ein tüchtiger Scribent gesucht. Näheres Expedition. 14110

Ein Tapezierlehrling gesucht von Weiß, Adlerstraße 45. 11793

Ein Restaurations-Kellner wird gesucht. Näh. Exped. 14180

Bapfjunge gesucht

Marktstraße 28. 14204

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Margaretha Berthold,
geb. Hallein,

Samstag Abend 8 Uhr nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, 30. April 1877.

14194 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 49, aus statt.